DIE Nr. 248

Auch auf www.suderburg-online.de

Die Zeitung
aus der Samtgemeinde Suderburg

23. Jahrgang
4. Febr. 2016

DIE ZEITUNG aus der Samtgemeinde Suderburg ist eine unabhängige, unkorrigierte, überparteiliche Monatszeitung. Die Verteilung ist so organisiert, dass alle Haushalte in der Samtgemeinde Suderburg und in einigen umliegenden Orten, ein Exemplar kostenlos erhalten können. Zusätzliche Exemplare werden an diversen Stellen kostenlos ausgelegt.

MIT AMTLICHEN MITTEILUNGEN DER GEMEINDE SUDERBURG

Zwischenstand zu den Kindern in Damaskus

Zum Zeitpunkt der letzten Erscheinung der ZEITUNG lag plötzlich, und zu diesem Zeitpunkt ziemlich unerwartet, die Ministergenehmigung für die Visa der Kinder vor - und hat uns völlig überrascht.

Aufgrund von verschiedenen Umständen war damit ein absolutes Stillschweigen bis zum Reisetag der Kinder verbunden.

Daran habe ich mich selbstverständlich gehalten und deshalb auch die Unterschriftenaktion weiterlaufen lassen. Alles sollte möglichst unauffällig sein.

Die gute Nachricht: die Kinder sind - nach zwei irren Reisetagen - seit dem 6. Januar wohlbehalten in Ankara.

Die schlechte Nachricht: Das Konsulat hat die versprochenen 10 Tage bis zu den Visa jetzt bereits um über 1 1/2 Woche überzogen.

Jegliche Nachfrage bleibt unbeantwortet. Das ignorante Verhalten dieser Bürokraten ist schlichtweg zum Kotzen!

Die Kinder sind wieder weitestgehend auf sich gestellt - diesmal in Ankara. Ihnen kann zwar nichts mehr passieren, die Ungewissheit macht aber alle ziemlich fertig.

Ich werde über alles ausführlich berichten, wenn diese Geschichte zuende ist. Und ich verspreche Ihnen jetzt schon: es wird ein spannender Bericht, denn es war eine super aufregende Reise/Flucht. AP

Die nächste Ausgabe der DIE ZEITUNG erscheint ab 3. März 2016

Redaktionsschluss ist der 28. Februar 2016

Volles Haus bei Suderburger Bürgerversammlung im Gasthaus Müller „Spiller“

Bürgermeister Hans-Hermann Hoff freute sich in seinem Rückblick über leicht gestiegene Einwohnerzahlen. Insgesamt 2759 Menschen wurden 2015 in Suderburg gezählt, eine Reihe der Neubürger sind Studenten der Ostfalia.

Intensives Handeln erforderten im vergangenen Jahr die geflüchteten Menschen, die nach Suderburg gekommen sind und für die dank vieler ehrenamtlicher Helfer ein Klima des Willkommens geschaffen werden konnte. „Für uns ist es sehr wichtig, dass es die Flüchtlingshilfe Suderburg gibt“, so der Bürgermeister, der insbesondere auf den Sprachunterricht, die Ausleihe von Fahrrädern und die Kleiderkammer einging.

Die stellvertretende Bürgermeisterin Dagmar Hillmer nutzte die Gelegenheit, um den Suderburgern für ihre Spendenbereitschaft zu danken und um fehlende Dinge zu werben: Hausschuhe, feste Schuhe in den Größen 43, 44, 45, Jogginghosen für schlanke junge Männer, warme Handschuhe, Pullover, Geschirrtücher und Kopfkissen sind jederzeit willkommen. Die Kleiderkammer steht übrigens nicht nur Geflüchteten, sondern allen bedürftigen Bürgern offen. Ein besonderer Dank wurde Martin Tuttas, der maßgeblich am Aufbau der Flüchtlingshilfe beteiligt war, ausgesprochen.

Die Frage von Borvin Wulf, warum Geflüchteten bislang keine gemeinnützigen Arbeiten angeboten worden sind, war zuvor in den Gremien bereits beraten worden. Hier sei die Rechtslage allerdings nicht einfach, so Bürgermeister Hans-Hermann Hoff. Zudem müssten zusätzliche Aufgaben gefunden werden, die nicht den Arbeitsbereich des Bauhofes tangieren. Dies sei jetzt im Winter nicht gelungen.

Nicht geklärt werden konnte die Frage von Dr. Jürgen Wrede nach der Gewerbesteuerpflicht von Windkraftbetreibern.

Voran ging es mit dem Projekt „Freifunk“, für das gemeindliche Immobilien zur Verfügung gestellt worden sind. Rüdiger Biernat nutzte dann auch gleich die Gelegenheit zu der Frage, ob im Rahmen der Kanalsanierung in Hösserigen Glasfaserkabel verlegt werden.

Als wichtiges gemeindliches Anliegen ging der Bürgermeister auf die Unterstützung des Tourismus ein. Der Gemeinderat hatte sich im vorigen Jahr mit Verbesserungen rund um den Hardausee beschäftigt. Als „Glücksfall“ lobte Hoff das Engagement der Betreiber des dortigen Kiosks, Patricia Holm und Andreas Koch, die ihre erste Saison erfolgreich gemeistert haben. Anschließend gab Rainald Müller den Rechenschaftsbericht aus der Verwaltung.

Ehemaliger Präsident der Ostfalia Hochschule zum Ehrenbürger ernannt

Wolf-Rüdiger Umbach, der bis 2013 Präsident der Ostfalia Hochschule war - und für die Suderburger der „Retter“ ihres Hochschulstandortes ist -, ist zum Ehrenbürger von Suderburg ernannt worden.

Die Initiative für diese Ehrung ging von den Suderburger Bürgern Dieter Schwerdtfeger, Günter Breiholz, Jürgen Janssen, Erich Kelle, Fritz Lange, Dietrich Meyer, ➲ S. 11

Wichtige Rufnummern

Verwaltungen Rathaus
Suderburg 05826/980-0
Gerdau 05808/405
Eimke 05873/1414

Notfall-Bereitschaft der Samtgemeinde (Kläranlage)
0172/9739211

Grundschulen
Suderburg 05826/95899-0
Gerdau 05808/333

Oberschule Suderburg
05826/7053

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
Campus Suderbg. 05826/988-0

Jugendzentrum Suderburg
05826/880268

Kindergärten
Suderburg 05826/465
Gerdau 05808/1500
Eimke 05873/1327

Sportzentrum
Suderburg 05826/409

Ärztlicher Notdienst
Zentrale Rufnummer **116117**
(verbindet mit dem diensthabenden Arzt)

Rettungsdienste und Feuerwehr-Notruf **Tel. 112**

Gemeindebrandmeister
R. Mentzel 05826/7595
Stellv. Gemeindebrandmeister
G. Mareck 05873/1447
H. Lange 05808/721
Ortsfeuerwehr Suderburg
M. Dyck 05826/8576
Ortsfeuerwehr Bahnsen
Christian Schulze 05826/9509008
Ortsfeuerwehr Böddenstedt
Carsten Kniep 05826/1490
Ortsfeuerwehr Hösseringen
A. Günnel 05826/1500
Ortsfeuerwehr Holxen
W. Schulte 05826/8938
Ortsfeuerwehr Räber
T. Meyer 05826/360

Polizei-Notruf **Tel. 110**
Station Suderburg 05826/8231

Kirchengemeinden
Suderburg 05826/267
Gerdau 05808/244
Eimke 05873/241

SVO Energie GmbH 0581/805-0
Mülldeponie Borg 05803/9876-1

Postagenturen
Suderburg 05826/7203
Mo-Fr 8.00-13.00 u. 14.00-19.00
Sa 8.00-16.00

Notdienst

Landkreis Uelzen
Februar 2016

		ND	UE
1	Mo	UR	A
2	Di	RE	AH
3	Mi	SO	AS
4	Do	LI	B
5	Fr	SP	H
6	Sa	RE	HE
7	So	RE	IL
8	Mo	KB	K
9	Di	EE	N
10	Mi	LI	RO
11	Do	RB	A
12	Fr	HS	W
13	Sa	SO	U
14	So	SO	AH
15	Mo	WA	AS
16	Di	AB	B
17	Mi	EE	H
18	Do	HS	HE
19	Fr	LI	IL
20	Sa	GÖ	K
21	So	GÖ	N
22	Mo	RE	RO
23	Di	SO	U
24	Mi	GÖ	W
25	Do	SP	A
26	Fr	KB	AH
27	Sa	SP	AS
28	So	SP	A
29	Mo	WR	H

Anschriften der Apotheken im Umland

Bad Bevensen

AB Apotheke am Bahnhof
Bahnhofstraße 16 05821/41100

GÖ Göhrde-Apotheke
Göhrdestraße 1 05821/98500

KB Kur-Apotheke
Lüneburger Straße 17 05821/2465

RB Rats-Apotheke
Krummer Arm 1 05821/3044

EE Ebstorfer Apotheke
Hauptstraße 14, Ebstorf 05822/3941

RE Rats-Apotheke
Lünebg. Str. 2, Ebstorf 05822/95511

WR Wriedeler Apotheke
Hauptstraße 29, Wriedel 05829/1248

SO Sonnen-Apotheke
Bahnhofstr. 1, Bodenteich 05824/1251

SP St. Petri-Apotheke
Hauptstr. 10, Bodenteich 05824/9453

UR Uhlen-Apotheke
Uelzener Str. 6, Rosche 05803/500

WA Wacholder-Apotheke
Suderburg
Bahnhofstraße 48 **05826/7533**

HS Heide-Apotheke
Neumarkt 3, Suhlendorf 05820/339

TW Turm-Apotheke
Hauptstr. 14, Wieren 05825/83010

LI Linden-Apotheke
Bahnhofstr. 36, Wrestedt 05802/290

Anschriften der Apotheken in der Stadt Uelzen

A Adler-Apotkeke
Bahnhofstraße 13 05819922 6

AH Apotheke am Hambrocker Berg
Hambrocker Straße 43 05819309 40

AS Apotheke am Stern
Hagenskamp 2a 05817441 1

B Bären-Apotheke
Veerßer Straße 40 05813019 0

H Hammerstein-Apotheke
Gudesstraße 53 05812847

HE Herzogen-Apotheke
Schuhstraße 34 05816622

IL Ilmenau-Apotheke
Schuhstraße 28 05813002 0

K Kloster-Apotheke
OT Oldenstadt
Molzener Straße 1a 05814217 0

N Neue Apotheke
Lüneburger Straße 21 05812168

RO Rosen-Apotheke
Bahnhofstraße 21 05817262 6

U Uhlenköper-Apotheke
Bahnhofstraße 51 05819923 3

W Widukind-Apotheke
Schuhstraße 2 05815494

Apotheken-Notdienst:
(siehe Tabelle rechts)
***ND**=Umland, **UE**=Stadt Uelzen*
Angaben vorbehaltlich etwaiger Änderungen

Praxis Wrede
PHYSIOTHERAPIE ⊗ PRIVATPRAXIS

„Jeder Tag ist ein neuer Anfang."
Gleich einen Termin vereinbaren.

Axel Wrede
Physiotherapeut

NEU

Ab sofort in Suderburg!
Privatpraxis Wrede • Tannenhorstring 29 • 29556 Suderburg
Tel.: 0176 – 54546017 • E-Mail: praxis.wrede@gmx.de
www.physiopraxis-wrede.de • Termine nach Vereinbarung.

Neu in Suderburg: Praxis Wrede

Ab sofort können Sie sich in Suderburg in der Physiotherapie-Privatpraxis von Axel Wrede nach neusten Methoden behandeln lassen.

Wrede konnte nach seiner Ausbildung (1996-99) zum Physiotherapeuten, umfangreiche Erfahrungen auf dem Gebiet der Sportmedizin sammeln: Er arbeitete in Praxen in Lüneburg und Bardowick, als Sportphysiotherapeut beim FC St. Pauli (2004-2005) mit der Ligamannschaft und im Trainingslager in Kuba. Er betreute den Wimbledon-Sieger lleyton Hewitt und behandelte beim Tennis ATP-Turnier am Rothenbaum in Hamburg Stars und Sternchen aus dem Hamburger Jetset. Außerdem hatte er einen seinen Einsatz beim Weltcupsieg in Kambodscha 2011 mit der „Volleyballnationalmannschaft der Behinderten".

Seit 11 Jahren war er in der Diana-Klinik Bad Bevensen für die Stationen Orthopädie, Neurologie, Psychosomatik und Geriatrie im Einsatz, außerdem im Diana-Medical-Sport Fitnessstudio.

Mit regelmäßigen Fortbildungen im Bereich Sportphysiotherapie, Medizinische Trainingstherapie, Rückenschule, Wirbelsäulenbehandlung nach Dorn und Breuß, (die Wirbelsäule wird untersucht und Blockierungen werden gelöst), Physiotherapie auf neurophysiologischer Grundlage (PNF), (bei neurologischen Erkrankungen z.B. Schlaganfall, Multipler Sklerose, Morbus Parkinson usw.), manuelle Lymphdrainage, (z.B. bei Schwellungen des Armes nach Brustkrebs-OP), Triggerpunkttherapie, (Schmerzen werden gelöscht, durch Behandlung von Muskeln, die den Schmerz auf einen anderen Ort des Körpers projiziert haben), Kinesio-Taping, (elastisches Tape, mit dem Spannungszustände im Muskel verändert werden), Faszientechnik (FDM), (modernste Herangehensweise an „verklebte" Bindegewebestrukturen, um sogar hartnäckige, langanhaltende Störungen im Bewegungsapparat zu lösen) hat er seine Fachkenntnisse kontinuierlich erweitert.

„Alle Fortbildungen basierten dabei auf Techniken, bei denen ich ‚Handwerker' bin und direkt am Patienten arbeite. Entgegen dem Physiotherapie-Trend („hands off") arbeite ich „hands ON"., so Wrede.

Und so weckten die jüngst erworbenen Kenntnisse über „Applied Kinesiology", einer ganzheitliche Untersuchungs- und Therapiemethode, die auf manuelle Testung von Muskeln basiert, sein besonderes Interesse. Die AK ermöglicht die Suche nach Auslösern für immer wiederkehrende Beschwerden. Häufig liegt die Ursache fernab vom Symptom: z.B. ein schmerzhafter Tennisarm kann durch Behandlung eines Kiefermuskels den Spannungszustand reduzieren; ein jahrelanges instabiles Kniegelenk kann durch Behandlung von sogenannten „Neurolymphatischen Punkten" stabilisiert werden.

Es macht Freude, ähnlich wie ein Detektiv auf die Suche nach Ursachen zu gehen und den Erfolg sofort anhand eines positiven Muskeltestes zu spüren ...auch in Zusammenarbeit mit den Ärzten.

Unsere Februar-Angebote

Wacholder Apotheke

... helfen wo immer wir können
Apotheker Michael Resch e.K.

Contramutan® N Saft**

bei fieberhaften und grippalen Infekten
statt 13,60 € (150 ml)
statt 19,30 € (250 ml)

250 ml **16,95*** 100 ml = 6,78 € Sie sparen 12%

150 ml **10,95*** 100 ml = 7,30 € Sie sparen 19%

elevit® gynvital

Mikronährstoffkomplex für Frauen mit Kinderwunsch, Schwangere und Stillende
statt 29,95 € (30 Stück)
statt 57,35 € (60 Stück)

60 Stück **54,95*** Unser Angebot!

30 Kapseln **28,95*** Unser Angebot!

neo-angin® junior HALSSCHMERZSAFT**

schützt und beruhigt die Schleimhäute in Mund und Rachen, lindert Halsschmerzen
statt 8,65 €

100 ml **6,95*** Sie sparen 20%

Dobendan Direkt FLURBIPROFEN SPRAY**

zur symptomatischen Behandlung von Halsschmerzen
statt 10,98 €

15 ml **8,99*** 100 ml = 59,93 € Sie sparen 18%

apoday® Heißgetränk verschiedene Sorten

Nahrungsergänzungsmittel
statt je 2,99 €

10 x 10 g je **2,59*** 100 g = 2,59 € Sie sparen 13%

mama natura® Bronchilin® Hustensaft**

bei Erkältungskrankheiten der Atemwege
statt 7,85 €

100 ml **6,45*** Sie sparen 18%

mama natura® Zappelin® Globuli**

bei nervösen Störungen mit Unruhe
statt 18,45 €

10 g **15,95*** 100 g = 159,50 € Sie sparen 14%

XyloDuo-ratiopharm® Nasenspray**

zur Abschwellung der Nasenschleimhaut
statt 5,47 €

10 ml **4,95*** 100 ml = 49,50 € Sie sparen 10%

mama natura® Bellilin®**

homöopathisches Arzneimittel, lindert Blähungen
statt 10,98 €

40 Tabletten **9,45*** Sie sparen 14%

mama natura® Dentilin® Zahnungsgel

pflegt und beruhigt das Zahnfleisch
statt 6,90 €

10 g **5,35*** 100 g = 53,50 € Sie sparen 22%

Auf Dauer zum Niedrigpreis

Ibuflam® akut 400 mg**

bei leichten bis mäßig starken Schmerzen, Fieber

20 Tabletten **3,80*** Unser Angebot!

*Nur solange der Vorrat reicht, Abgabe in handelsüblichen Mengen. Für Fehler keine Haftung. Gültig vom 1.2. bis 29.2.2016. Alle Preise inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer.
**Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt und Apotheker.

© Mariia Pazhyna – Fotolia.com

Forderungen des Dialogforum Schiene Nord auf dem Weg

Nach intensiven Diskussionen zwischen Haushalts- und Verkehrspolitikern zum Ausbau eines menschen- und umweltgerechten europäischen Schienennetzes hat in seiner Sitzung am 28.1.2016 der Deutsche Bundestag die Tür geöffnet, um den berechtigten Forderungen aus Bürgerbeteiligungsverfahren nachkommen zu können. Beim Ausbau von transeuropäischen Netzen sollen auf Antrag zusätzliche Mittel für mehr Lärmschutz, Alternativtrassen und für den Umbau von Bahnübergängen vom Parlament zur Verfügung gestellt werden können.

Die verkehrspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion Kirsten Lühmann begrüßt: „Es geht jetzt nicht mehr um den Einzelfall Rheintalbahn, sondern um allgemeine Grundsätze, wie den Forderungen der Bürger und Bürgerinnen bei vergleichbaren Großprojekten ohne das Totschlagsargument der erforderlichen Wirtschaftlichkeit Rechnung getragen werden kann. Diese Entscheidung hat auch für den Prozess der Planung der Alpha-E-Variante zur Seehafenhinterlandanbindung entscheidende Bedeutung!“

Die SPD-Bundestagsfraktion hatte parallel zu einem Antrag auf Umsetzung der Kernforderungen des Bürgerdialogs bei einem einzelnen Schienenverkehrsprojekt einen zweiten Antrag initiiert. Mit diesem Grundsatzantrag „Menschen- und umweltgerechte Realisierung europäischer Schienennetze“ ist es gelungen, aus einer Einzelfallentscheidung eine grundsätzliche Richtlinie für vergleichbar gelagerte Großprojekte des europäischen Schienennetzes zu beschließen.

Die vier beschlossenen Grundsätze sind:

- Die Unterstützung der Zusammenarbeit der Akteure vor Ort und die Einbeziehung konstruktiver Vorschläge zur Erarbeitung konkreter Lösungen in Fällen besonderer regionaler Betroffenheit,
- die Formulierung konkreter Forderungen durch dieses Dialoggremium an den Deutschen Bundestag, um im Einzelfall einen besonderen, über das gesetzliche Maß hinausgehenden Schutz von Anwohnern und Natur zu erreichen
- die Nutzung der Grundsätze und Maßstäbe des Beteiligungsverfahrens u.a. aus dem Prozess bei der Rheintalbahn,
- die rechtliche Gleichstellung von Ausbau- und Neubaustrecken, was sich insbesondere bei der Finanzierung der Kreuzungen von Bahnstrecken mit Straßen auswirken wird.

Lühmann bewertet diese Entscheidungen als grundsätzlichen Meilenstein für die Beteiligung aller Betroffenen an der Planung menschen- und umweltgerechter Strecken: „Die Einbeziehung aller Akteure kostet zunächst zwar ein bisschen mehr Geld, die erzielte Akzeptanz bei den Betroffenen verhindert letztlich aber teure Gerichtsverfahren, die die Umsetzung neuer oder aktualisierter Strecken verzögern oder sogar verhindern könnten.“

Personensuche

Ein 79-jähriger Mann wurde im Waldsgebiet an der Kreisstraße 47 zwischen Dreilingen und Unterlüß vermisst. Der Mann war am Vormittag mit seinem Wagen in das Waldstück gefahren und dann zu Fuß los um einen Weihnachtsbaum zu schlagen. Angehörige verständigen am frühen Nachmittag die Einsatzkräfte.

Gegen 16:30 Uhr wurde der Mann schließlich durch eine Bewohnerin des Dorfes Räber gefunden und nach Dreilingen gefahren. Die dortigen Rettungskräfte vom DRK mit der Notärztin untersuchten den Vermissten. Ihm ging es soweit gut und er musste nicht ins Krankenhaus.

Im Nachhinein stellte sich heraus der Mann sich verlaufen hatte bei der Suche nach dem Baum.

Bis zum Auffinden des Mannes durchkämmten die Einsatzkräfte von Feuerwehr, DRK und der Polizei größere Flächen des Waldgebietes. Unterstützt wurde sie dabei auch durch Flächensuchhunde.

Rund eine Stunde war zudem ein Hubschrauber mit Wärmebildkamera der Bundespolizei an der Suche beteiligt.

Im Einsatz 70 Einsatzkräfte der FF Dreilingen, FF Eimke, FF Wichtenbeck, FF Bahnsen, FF Böddenstedt, FF Suderburg, die DRK Bereitschaft (10 Kräfte inkl. der Hundestattfel mit 4 sogannten Flächensuchhunden) sowie einer Notärztin, Polizei, Bundespolizei mit einem Hubschrauber, Förster. Auf Anfahrt waren zusätzlich noch Hundestaffeln mit ca. 14 Hunden aus Lüneburg, Peine und Braunschweig.

Die Einsatzkräfte wurden um ca. 14:20 Uhr alarmiert, Einsatzende ca. 17:00 Uhr.

Text und Fotos:
Philipp Schulze / Pressesprecher Feuerwehr

MTV Gerdau von 1921 e.V.

Fußball – Leichtathletik – Tischtennis – Turnen – Volleyball

Einladung zur Mitgliederversammlung

Der MTV Gerdau lädt hiermit seine Mitglieder zu seiner diesjährigen Mitgliederversammlung

am Sonnabend, dem 27.02.2016 um 18.00 Uhr

in das Vereinslokal Wellmann in Gerdau ein.

Stimmberechtigt sind alle Vereinsmitglieder ab 16 Jahren.

Im Anschluss an die Versammlung finden **Preisskat, Preisdoppelkopf und Preisknobeln** statt.
Der Einsatz pro Person beträgt 6,00 Euro. Schüler und Auszubildende zahlen 3,00 Euro.

Tagesordnung:
1. Begrüßung und Eröffnung der Versammlung durch den 1. Vorsitzenden
2. Begrüßungsworte der geladenen Gäste
3. Jahresrückblick des 1. Vorsitzenden
4. Berichte der Abteilungsleiter
5. Ehrungen
6. Information zur Satzungsänderung
7. Bericht des Kassenführers
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Kassenführers und des Vorstandes
10. Wahl eines neuen Kassenprüfers
11. Haushaltsplan 2016
12. Anträge
13. Anfragen und Anregungen

Mit sportlichem Gruß

Erster Vorsitzender

Der Haushaltsplan 2016

kann ab sofort von stimmberechtigten Vereinsmitgliedern beim
1. Vorsitzenden – Egbert Giese, Am Silberberg 18, 29581 Gerdau – eingesehen werden.

Anträge gem. Top 12 müssen spätestens bis Montag, 22.02.2016,
schriftlich beim Vorstand eingereicht werden!

Cornelia Wieja und Dieter Schönwälder im Bohlser Dorfausschuss

Aktive Einwohner prägen die Dorfgemeinschaft

Bohlsen, 10. Januar 2015; Zur sehr gut besuchten Bürgerversammlung haben sich die Bohlserinnen und Bohlser am vergangenen Freitag getroffen. Für die turnusmäßig ausgeschiedenen Dorfausschuss-Mitglieder Kirstin Hartmann und Horst Weigelt wurden Nachfolger gewählt: Cornelia Wieja und Dieter Schönwälder sind die nächsten drei Jahre im Dorfausschuss und lenken zusammen mit Katja Keil und Martin Hasse die Geschicke des Dorfes.

Im Jahresrückblick war der Ersatzneubau für den Schulmeister-Pavillon in der Masch von besonderer Bedeutung. Tischler Sebastian Junghans hat den neuen Pavillon, dessen Neubau bereits seit zwei Jahren geplant war, in der Masch aufgebaut, 2016 folgen noch die Bänke im Innenraum. Die Baukosten in Höhe von 5.500 Euro wurden ohne jegliche Zuschüsse seitens der Gemeinde oder aus anderen Quellen von der Dorfgemeinschaft Bohlsen getragen. Doch nicht nur hier hat sich die Dorfgemeinschaft engagiert. Auch Dorffest, Laternenumzug, Laubharken, lebendiger Adventskalender und viele weitere Veranstaltungen wurden organisiert und durchgeführt. Einmal mehr hat die Dorfgemeinschaft Bohlsen auch im vergangenen Jahr ein sehr aktives Dorfleben gestaltet.

Samtgemeindebürgermeister Thomas Schulz konnte erstmals auf der Bohlser Bürgerversammlung begrüßt werden. Er berichtete vom Haushalt der Samtgemeinde, der durch vorgeschriebene Pensionsrückstellungen für die Samtgemeindebürgermeister stark belastet wird. Da die Personaldecke der Samtgemeinde sehr eng ist, wird das Bauamt in diesem Jahr durch eine Verwaltungskraft der Stadt Uelzen unterstützt. Die Samtgemeindeumlage musste um einen Prozentpunkt auf 39,5 Prozent erhöht werden. In der neuen Krippengruppe des Gerdauer Kindergartens konnten bereits sechs der 15 zur Verfügung stehenden Plätze kurzfristig belegt werden. Die Gerdauer Grundschule hat aktuell 76 Schüler. Aktuell sind 47 Flüchtlinge in der Samtgemeinde Suderburg zu Hause, davon acht in Bohlsen.

Stefan Kleuker, Bürgermeister der Gemeinde Gerdau, berichtete über die erfolgten Baumaßnahmen 2015, darunter der Neubau des Radweges zwischen Gerdau und Bargfeld. Auch in diesem Jahr soll wieder in die Infrastruktur der Gemeinde investiert werden. In Bohlsen steht die Straßendeckensanierung in der Mühlenstraße, Twiete und Schmiedestraße an. Zur anstehenden Kommunalwahl 2016 rief Stefan Kleuker alle Bürger auf, sich zu engagieren und aktiv in das politische Geschehen einzubringen. Er bedankte sich bei der Dorfgemeinschaft Bohlsen, die der Gemeinde Gerdau viele kleine Aufgaben abnimmt und sie somit entlastet.

Die Bürger diskutierten auf der Bürgerversammlung auch über die Schneeräumpflicht bis zur Straßenmitte (laut Samtgemeindesatzung). Es wurde hinterfragt, ob nicht eine Räumpflicht des Bürgersteiges ausreichend sei. Die Hundehalter wurden gebeten, Spielplatz und Dorftreff in der Masch nicht als Hundeklo zu benutzen. In Bohlsen gibt es erste Ideen, ein Dorfgemeinschaftshaus zu schaffen. Wer Fragen und Ideen dazu hat, kann sich an Horst Weigelt wenden.

Für ihr besonderes Engagement im Dorf wurden in diesem Jahr Carsten Oetzmann, Dr. Uta Schulze und Fritz Kaune geehrt. Wird eine helfende Hand gebraucht, ist Carsten Oetzmann immer und selbstverständlich zur Stellen. Dr. Uta Schulze und Fritz Kaune haben sich im Kampf gegen die Neubaustrecken der Bahn, die auch Bohlsen stark betroffen hätten, engagiert.

Wer Informationen, Termine und Einladungen aus dem Dorf immer aktuell per Email erhalten möchte, sendet seine Email-Adresse an info@rosenhof-bohlsen.de und wird dann in den Dorf-Email-Verteiler aufgenommen. Auch auf der Dorf-Website www.bohlsen-online.de <http://www.bohlsen-online.de/> sind alle Infos und Termine zum Dorf immer aktuell zu finden. Neuigkeiten, die auf der Website genannt werden sollten, können an Sarah Schulz (info@rosenhof-bohlsen.de) gesendet werden.

Der MTV Gerdau lädt zur Boßeltour ein

Das ist Spaß für Jung und Alt, für Groß und Klein.

Treffen ist am Sonntag, den 21. Februar 2016 um 11:00 Uhr an der Turnhalle in Gerdau

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Gemütlicher Ausklang mit Bratwurst und warmen Getränken auf dem Sportplatz, Vereinsheim Gerdau

Anmeldung bis zum 18.02.16 bei M. Uhlenhut Tel. 05808-747 oder W. Sperling Tel. 05808-980094 wäre toll!

Die Kolumne von Prof. Dr. Arnd Jenne, zuständig für Handelsmanagement an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften in Suderburg berichtet über aktuelle Projekte aus Handel und Logistik. Heute schreibt Dipl.-Kaufmann Hartmut Sroka.

Heute:

Einzelhandel 4.0

Eine neue Zahl erobert die Wirtschaft: 4.0. Sie soll Innovation, Fortschritt, ja grundlegend Neues signalisieren. Nach Industrie 4.0, Logistik 4.0 bietet es sich an, nun auch vom Einzelhandel 4.0 zu sprechen, sozusagen dem Einzelhandel durch und nach E-Commerce. Während die Einen online gehen, gehen die Anderen offline. Zalando in Berlin, Amazon in Seattle und viele ehemalige Internet-Pure-Player mieten Ladenlokale an, stellen Verkaufsmitarbeiter ein und werden im Straßenraum sichtbar. Gleichzeitig vertreiben stationäre Einzelhändler ihre Ware nicht nur über das Internet, sondern rüsten ihre Verkaufsflächen digital auf.

Dies beginnt damit, den Internet-Kunden in das stationäre Ladengeschäft zu führen, dem Web-to-Store-Ansatz. Die Online-Recherche soll im Offline-Kauf münden: ROPO = Research Online, Purchase Offline. Neben den Klassikern wie der Filialsuche auf der Website des Unternehmens, spielen hierbei insbesondere die Online-Prüfung der Warenverfügbarkeit im Ladengeschäft, Check&Reserve (Bereitstellung von online reservierter Ware im Ladengeschäft) oder auch Click&Collect (Bestellung im Internet, Abholung im Ladengeschäft) eine entscheidende Rolle.

Beim sogenannten Store-to-Web-Ansatz erfolgen Beratung und Produktauswahl hingegen im Ladengeschäft und der Kunde wird zur Bestellung im Internet durch den Mitarbeiter bzw. die Mitarbeiterin begleitet. Tablets und/oder entsprechende Terminals gehören damit zukünftig zur Grundausstattung.

Beim Web-in-Store-Ansatz, auch als Connected Retail bezeichnet, wird das stationäre Ladengeschäft digital „erweitert“. Der Kunde kann sich Produktinformationen über QR-Codes beschaffen, mit seinem Smartphone bezahlen oder wird mit Beacon-Technologie durch das Ladengeschäft geführt. Dabei werden, sofern es der Besitzer zulässt, die entsprechenden Informationen wie bspw. Produktplatzierung oder Sonderangebote direkt auf das eigene Smartphone übermittelt.

Diese einzelbetrieblichen Ansätze werden ergänzt durch den virtuellen Zusammenschluss lokaler Einzelhändler auf einer eigenen Internet-Plattform. Wie die Beispiele www.ebaylocal.com, www.mgretail2020.de oder www.onlinecity-wuppertal.de zeigen, werden hierdurch einerseits zusätzliche Umsätze generiert, andererseits aber insbesondere neue Kundengruppen erreicht, die sich wieder für stationäre Ladengeschäfte und deren Vorzüge interessieren.

Wie schon so oft zeigt sich der klassische, stationäre Einzelhandel einmal mehr sehr anpassungsfähig und nimmt die Herausforderungen des Einzelhandels 4.0 an. Trotz aller Unkenrufe wird er auch zukünftig für Einkaufserlebnis, Beratung und Service stehen.

Termin vormerken: Mi., 24.02.16, „Tag der offenen Tür“ in der Ostfalia Hochschule, Campus Suderburg

VfL Suderburg v. 1912 e. V.

Der Verein für Breiten- und Leistungssport

Fußball - Leichtathletik - Turnen - Fitness - Rehasport - Lauftreff - Sportabzeichen - Wandern - Tennis - Tischtennis - Badminton - Volleyball - Judo - Radsport **www.vfl-suderburg.de**

Einladung zur Mitgliederversammlung 2016

Hiermit lade ich zur Mitgliederversammlung des VfL Suderburg von 1912 e.V. ein:

Freitag, 11. März 2016, 20.00 Uhr im Gasthaus Müller (Spiller) Hauptstr. 28, Suderburg

Vorschlag der Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls der MV vom 20. März 2015
4. Beschlussfassung über die Tagesordnung
5. Ehrungen
6. Bericht des Kassenwarts Haushaltsjahr 2015 / Vorschau 2016
7. Kassenprüfbericht
8. Bericht des 1. Vorsitzenden
9. Entlastung des geschäftsführenden Vorstands
10. Wahlen: 2. Vorsitzender, Kassenwart, Kassenprüfer
11. Bestätigung der Abteilungsleiter
12. Verabschiedung des Haushaltsplans 2016
13. Anträge
14. Verschiedenes

Anträge sind spätestens bis zum 4. März 2016 schriftlich beim 1. Vorsitzenden: Michael Hätscher; Sielstraße 7A, 29556 Suderburg einzureichen.

Die Mitgliederversammlung ist unabhängig von der Anzahl der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig, nachdem satzungsgemäß zur Versammlung eingeladen wurde.

Ich freue mich auf eine rege Teilnahme aller aktiven und passiven VfL-Vereinsmitglieder an der Mitgliederversammlung 2016.

Mit sportlichem Gruß
gez. Michael Hätscher
(1. Vorsitzender)

Suderburg, den 20. Januar 2016

Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe ist der *28. Februar 2016, Erscheinung* ab *3. März 2016*

Tour d’Eifel – „Lesereise“ in die Eifel bei „Treffpunkt Buch“

Am Dienstag, 9. Februar um 19 Uhr unternimmt Monika Stratmann-Müller bei „Treffpunkt Buch“ mit Interessierten eine „Lesereise“ in die Eifel. Außer literarischen wird es auch kulinarische Kostproben im Suderburger Gemeindehaus geben.

„Frankreich ist ein kleines Land zwischen der Bretagne und Belgien.“ Unter diesem Motto erzählte Pastor Mathias Dittmar im Januar humorvoll und vielschichtig von seinem Lieblingsreiseland Bretagne: Wild und ungestüm, das ganze Jahr April, mit öffentlichen Verkehrsmitteln schlecht zu erreichen, kaum Fleischgerichte auf der Speisekarte bezaubert ihn die Bretagne dennoch immer wieder. Traumhafte Fotos von bizarren Felsen im Meer, malerischen Fischerorten, Kalvarienberge „mit vielen, kleinen Monsterchen“ usw. illustrierten die Schönheit dieses vom Massentourismus verschonten Landstrichs. Dieser Magische Ort muss auch Jean-Luc Bannalec zu seinen beliebten Krimis angeregt haben, aus denen Utta Dittmar zitierte. „Die Bücher enthalten genaue Beschreibungen der Landschaft und der kulinarischen Spezialitäten. Sie eignen sich sowohl als Reiselektüre als auch als „Apetizer“ für den nächsten Urlaub.“

Einen Literaturgottesdienst, basierend auf dem Buch „Vatertage“ von Katja Thimm gestaltete das Büchereiteam am 24. Januar. Die vorgetragenen Dialoge zwischen Vater und Tochter zeigten, dass es für Horst Thimm wichtig war, über die eigene Vergangenheit zu sprechen, um so seine traumatischen Erlebnisse aus dem 2. Weltkrieg wie Flucht und Vertreibung und Gefängnisaufenthalte in der DDR zu verarbeiten. Die Predigt hielt Marion Wiemann, Diakonin und Referentin für Medien- und Büchereiarbeit im Haus kirchlicher Dienste, Hannover. Ausgehend vom Bibeltext aus 2. Mose 13, 14-22, in dem Gott das Volk Israel auf seinem Auszug aus Ägypten ins gelobte Land bei Tag und Nacht begleitet hat, führte sie der Gemeinde vor Augen, dass Gott zu allen Zeiten bei uns ist, auch in schwierigen und schmerzvollen Lebensphasen.

Geöffnet sind Lesecafé, Weltladen und Bücherei dienstags von 15 bis 17.30 Uhr und donnerstags von 16 bis 19 Uhr. Weitere Informationen unter 05826/9585044 und auf der Homepage https://treffpunkt-buch-suderburg.wir-e.de.

Katrin Becker

Pastor Mathias Dittmar erzählte von seinem Lieblingsreiseland Bretagne.

Marshallplan gegen Gaststättensterben

"Wir brauchen einen Marshallplan gegen das Gaststättensterben im ländlichen Raum, das auch im Suderburger Land aktuell ist". So plakativ skizzierte Reinhard Dehrmann das ernste Problem, dass immer mehr Dorfgasthäuser schließen, als der Suderburger Ratsherr auf der Bauernrechnung in Bahnsen in der ihm eigenen lockeren Art die vielfältigen Aktivitäten der agilen Dorfgemeinschaft in 2015 Revue passieren ließ: das 1. Bahnser Grenzbegehen im März, Pflege der Kopfweiden durch den "Ü 20 - Saunaklub" (Entlastung des gemeindlichen Bauhofes), Pfingstbaum setzen, Bahnser Dorffest, und, und .....und schließlich weihnachtlicher Budenzauber in der Klaus-Günther Dammann-Scheune mit den begehrten Schmalzbroten von Erika Pfuhl.

Eingangs hatte Pastor Mathias Dittmer in einem Grußwort der Versammlung den Segen gespendet, ausgedrückt durch Psalm 91, Vers 11: "denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen". Und er nahm Reinhard Dehrmann das spontane Versprechen ab, dass Bahnsen in diesem Jahr den Altar zum Erntedankfest in St.Remigius schmücken wird.

Bürgermeister Hans-Hermann Hoff berichtete detailliert aus der Gemeinde, nicht nur zu kommunalpolitischen Themen (Betreutes Wohnen in Suderburg, Baulandausweisung), sondern weiter gefasst unter dem Motto: "man glaubt ja gar nicht, was so alles im Laufe eines Jahres in Suderburg geschieht und geboten wird", z.B. zur Einrichtung der ersten Schnell-Ladesäule für Elektrofahrzeuge im Kreis Uelzen, zum Abseilen vom Hösseringer Aussichtsturm, zum Vereinsheim der Rottis, das Suderburg einen Leerstand an exponierter Stelle erspart (ehem. Gasthaus Behrens, genannt "Schmetzke").

Schwerpunkt bei diversen Themen aus der Samtgemeinde (zur Zukunft des Sportzentrums, Schülerzahlen an der Oberschule, Flüchtlingsunterkünfte), denen sich Samtgemeindebürgermeister Thomas Schulz widmete, war die Neustrukturierung der Abwasserbeseitigung auf Kreisebene. Dabei stellte er betont klar, dass die jetzt vom Samtgemeinderat beschlossene Gebührenanhebung nicht aus dem erst geplanten Abwasserverband resultiere, sondern Folge einer jetzt notwendigen Kanalsanierung sei.

Anschließend meldeten sich die Bahnser Bürger zu Wort, zu dem von allen vor allem gewünschten Radweg von Bahnsen nach Bargfeld, aber auch zu kontrovers betrachteten weiteren Windkraftanlagen oder zum schlechten Zustand eines Bürgersteiges, den das Amt für Verteidigungslasten (Panzerschäden) schon vor Jahren bei der Gemeinde entschädigt habe.

Alles in allem hat sich mit dieser Versammlung eine lebendige Dorfgemeinschaft präsentiert: Bahnsen (131 Einwohner) klein - aber oho !

Auch diese Bauernrechnung hat uns wieder gezeigt: die jährlichen Bürgerversammlungen sind ein Spiegelbild des bunten kommunalen und gesellschaftlichen Lebens in unserer Gemeinde und in ihren Ortsteilen und ein bestens geeignetes Forum für Informationen, Anregungen, Kritik und Diskussionen zum Wert des Wohnens in den Dörfern.

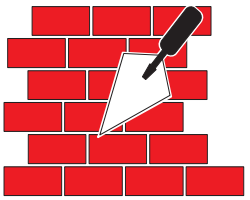
Götz Schimmack

Kindermaskerade und Faschingsparty in Hösseringen

Der TSV Hösseringen lädt ein: Am Samstag den 06.Februar veranstaltet der TSV-Hösseringen ab 15:30 Uhr seine beliebte Kindermaskerade im Hösseringer Hof. Das Organisationsteam hat sich wieder eine Menge Spiele und Aktionen ausgedacht, um einen lustigen und abwechslungsreichen Nachmittag zu gestalten. Nach einigen Jahren Pause lädt der TSV in diesem Jahr auch wieder zu einer Faschingsparty ein. Diese beginnt am selben Tag um 20:00 Uhr im Hösseringer Hof und steht unter dem Motto „Black and White“.

Maurermeister Christian Luck

Ausführung von:
Anbau, Sanierung
Umbau, Verblendung,
Putzarbeiten, Betonarbeiten



Bahnhofstr. 62, 29556 Suderburg, Tel. 05826/74 05
Fax 05826/74 06, Handy (01 72) 5 47 13 90
www.maurermeister-luck.de

SNACK MOL WEDDER PLATT!

Leeve Lüüd,

af un an is dat doch good, wenn een mol wat op de lange Bank schuuvt. Dat is in de Politik elke Dag to bekieken, aver düsse Oart „Utsitten„ meen ik nich. Ik heff so een Kottmantel, de is nu al een poor Joohr old, man eentli noch good und vör all is de ok schöön warm. Nu weer dat man so, dat de Rietversluss nich mehr so wull und de Tipper is denn utneen gahn – twei . Nix mehr to mooken! Avers de Övertrecker hett ja noch Knööp und so weer dat erstmol nich so leeg. Dat weer so för twee of dree Wintertieten. Man wenn dat so richtig kold und de Iiswind an puusten weer, denn heff ik mi doch argert, dat de Rietverluss nich mehr güng und so heff ik mi denn verleden Johr mit de groote Jack ünnern Arm op´n Weg mookt to een Sniederstuuv. De weern heel blied und hebbt woll seehn, dat ik een Oog reeten harr, as se mi de Pries för een niege Versluss intobuun vertelln deen – meist dörtig Euros wulln se hebben. Se säen to mi, ik sall doch mol in de un de Loden nofragen, of de nich een passen Tipper harrn, de givt dat enkelt notokööpen. Dat wull ik denn doon un heff mi op´n Weg mookt. Doch ik harr keen Sott. De passen Deel weer ninich dorbi, de Rietversluss weer to „speziell„, hebbt se mi vertellt, de is keen Standard. Sull ik nu so een Barg Dalers utgeeven för een niege een!? Ik weer man so´n beeten in de Kniep un heff dat denn nich mookt, bün de Wintermaanden wedder blots mit knööpen Jack dörchkamen und harr se denn in´t Vörjohr wedder in Schapp doon. Un nu keem doch wedder een koole Tiet, wenn ok later as de anner Joohrn. Un ik hool de Wulljack wedder vör, as dat för spillerig Tüch nich mehr warm nuch weer. Man de Rietversluss hett keeneen Puck und Eerdmann heelmaakt, jümmers noch - of wedder – blots Knööp. So, heff ik denn anseggt, nu mutt ik de Jack doch mol to de Sniedersch bringen. Wat mutt dat mutt. Blots wölk waarm Jack sall ik antrecken, solang de Sniedersch de in de Gang hett!? Un so wöör dat denn erst wedder nix. Een Dag, een heele Tiet later, weer denn de Leuwag un Oprüüm bi de Deern in´t Hus anseggt. Een sicker Teeken, dat keen to Besöök kümmt. Nu, se hett denn ok een Regenjack utrangeert, de weer ünner de Maun tweireeten. Un so richti regendicht weer de ok nich, so dat se se nich mehr hebben wull. Se keem dormit an un froog, of se de in de Aschemmer doon sall of doch in de Tunn för ol Kleedaasch. Mien Sööte sä, se sall de woll man wegsmieten, de döcht nix as Kleedasch för anner Lüüd. Meist weer de Jack al verswunn, as ik dortokeem un mien Oog op de Versluss vun düsse Jack full. Dat ratter in mien Breegen, denn so een..., dat is doch... Mann in de Tünn, dat süüt doch akraat ut as de bi mien Wulljack. Ik heff de Jack an mi noom, de Tipper een beten opbagen und op mien Jack trocken. Denn mit de Tang een beten tosoom kneepen. Nu wöör dat dramaatsch – of de Slitten denn ok de Versluss tosoom trecken wöör, as dat ween mutt!? Sachen schuuv ik dat Tegenstück in de Tipperslitten...- dat weer al mol passich. Nu keem de Momang wo sik dat wiesen wöör... Ik weer so´n beten fickerig, as ik de Tipper twüschen Duum un Wiesfinger no baben trock. Un, wat meent jii woll, wat weer!? – Dat weer aver so wat vun passig! Ik har een heelmaakt Rietversluss sünner een Barg Dalers intosetten. Mit een Fintzel ut´n Schietemmer! Wat har ik doch för een Sott! Un bi de eerst Insatz heff ik denn markt, as dat de verleden Joohrn jümmers dörch de Knööp trocken hett. Wat is de Jack nu wedder moij! – Sott hebben hett woll ok mennichmol wat mit Aftööven to doon!

Neescheerig bün ik de Daag woorn, as ik een Bilaag vun dat Dagblatt vun us Rebeet seen heff. Dor stünn wat op Platt! Jungedi, heff ik dacht, dat is ja rein dull. Een plattdüütsch Information för de Buern un de Lüüd, de dor wat vun weeten wüllt. Ik heff dat Blatt glieks an mi noom un mi dat denn nipp un nau bekeeken. Un weer forts heel belemmert – „Ohne Buern ward dat nix!„ is de eenzig Satz op veertig Sieten! Ik heff tominst keen anner funn. Dat is doch groote Schiet, heff ik dacht! Dor doot se so, as wenn dat nu vöran geit mit dat Plattdüütsche un denn blivt se bi een Overschrift hangen. „Dat weer nix!„ segg ik mol in de Richt vun´t Dagblatt! Un dat wo doch Uelzen nu wedder „offiziell„ een Hansestadt is! De Amtsspraak in de Hanse is Plattdüütsch ween! Dor hebbt jii all noch een Barg to doon, leeve Uelzer un Uelzerner! Man ran.

So, un nu lett jüm nich argern

Niels

8 x TRUMP in der Samtgemeinde Suderbu

Roswitha Ziesener

Fach-Fußpflege

Neu: Jetzt auch Maniküre

Graulinger Straße 10 · 29556 Suderburg
Telefon (0 58 26) 82 00 · Mobil (01 73) 615 24 27

Termine (auch mobil) nach Vereinbarung:
Montag – Freitag: 8.00 – 20.00 Uhr, samstags bis mittags

Winterzeit... harte Zeit

Mal kalt mal warm, eingeengt in festem Schuhwerk und feuchten Socken qüalen sich unsere Füße durch den Winter.

Meist tragen sie uns brav durchs Leben, aber man sieht es ihnen z.Zt. auch an: Verhornungen, Schwielen, Druckstellen, Hühneraugen - beanspruchte, müde Haut... Fühlen sie mal hin!

Ihre Füße fühlen sich nicht wohl, sie brauchen jetzt besondere Pflege.

Kur für die Füße

Wenden sie sich jetzt vertrauensvoll an Roswitha Ziesener. Die ausgebildete Pedikologin kennt die Probleme und weiß was Ihren Füßen gut tut. Mit einer Fußpflegebehandlung mit modernen Nasstechnikgeräten werden ohne Wärmeentwicklung, Zwicken und Brennen die kritischen Stellen systematisch behandelt: Nach einer Fußdesinfektion werden zuerst die Nägel geschnitten und geformt, dann Nagelränder und -pfälze gereinigt und Hornhaut vom Fuß entfernt. Hühneraugen und Druckstellen werden behandelt und zum Schluß wird, je nach Anwendungsbedarf, eine spezielle Creme oder ein hochwertiges Fuß-Pflegeprodukt einmassiert.

Sie werden es sofort spüren - und sehen kann man es auch:

Es kommt wieder Luft an die bisher verhornten oder verwachsenen Stellen, die Haut ist elastischer und wird besser durchblutet. **Ein ganz neues Fußgefühl stellt sich ein...**

Immer eine gute Geschenkidee:
Verschenken Sie einen Fuß-Pflege-Gutschein

info@DieZeitung4you.de

Elektro - Service Gaede

- *Elektro-Installationen*
- *Telefonanlagen*
- *EDV-Service*
- *Photovoltaik*

Michael Gaede
Lönsweg 6 · 29556 Suderburg
Tel./Fax 0 58 26/12 69 · Handy 01 70/34 75 721
E-mail: gaede-suderburg@t-online.de

Fachhandel & Floristik
Schlüsseldienst
EMS Elvira Müller
Hauptstr. 51, 29556 Suderburg
Tel. (0 58 26) 73 61, Fax 73 62

Am 14. Februar ist ...bis 14 Uhr geöffnet
Valentinstag
Schöne Blumen für die Liebsten und für alle anderen auch...

Jetzt NEU
Kreativ - Gartenbau
Dipl.-Ing. Angela Eppler
Hösseringen/Wienhausen
Tel. 0 58 26-23 79 666

Gewinnfrage: Gewinn: **Gutscheinheft für die 8xTrumpf-Firmen (je 15,- €)**

Welche Ausbildung hat Roswitha Ziesener

Lösung:

Absender:

Name, Vorname: _____

Straße, Ort _____

Telefon oder eMail: _____

Einfach die Frage beantworten und bis zum 15.2.2016 in den Kasten bei:

EDEKA Janszikowsky,
EMS Elvira Müller
Christels Papierladen
Gimo Mode & Textil

oder per Post an: Die Zeitung
Burgstraße 20, 29556 Suderburg
eMail: trumpf@DieZeitung4you.de
Es entscheidet das Los.

für Ihre Füße...

Gepflegte Füße sind nicht nur gesünder, sie gehören auch zu einem gepflegten Outfit!

Seit ihrer Eröffnung hat sich Roswitha Ziesener einen Kreis treuer Stammkunden erobert.

Sie schätzen ihre fachkundige Arbeit in angenehmer Atmosphäre. Und sie wissen es zu schätzen, dass sie sich für ihre Füße die Zeit nimmt, die sie brauchen. **Diese Zeit nimmt sie sich gerne auch für SIE**

Liebevolle Blumengrüße...

Am 14. Februar ist

Valentinstag

Augenschmaus & Gaumenfreuden
GESCHMACKVOLL

Bahnhofstr. 3 · Suderburg
Tel.+Fax (0 58 26) 95 83 13

Öffnungszeiten:
Mo.–Sa. 8.30–12.30 Uhr
Di.–Fr. 14.30–18.30 Uhr
Montagnachmittag geschlossen

www.suderburg-online.de

TISCHLEREI
SEMMLER
www.Holzfensterbank.de
Hauptstraße 24 · 29556 Suderburg | ☎ 05826-880025

HTN
Hausmeisterservice
& Gästezimmervermietung
Thomas Nohns

Service rund um Haus und Garten

Objektbetreuung · Gebäudereinigung · Winterdienst
Kleinreparaturen · Gartenfräsarbeiten
Vertrieb von Gartenbewässerungsanlagen

Oldendorfer Straße 30 · 29556 Suderburg
Tel.: 0 58 26 - 88 04 98 Mobil 01 72 - 3 00 66 46
Fax 0 58 26 - 88 04 99 Mail: service@htn24.de

Maschinelle Gossen- und Gehwegreinigung im Bereich Suderburg!

Winterräumdienst:
Wir haben noch Kapazitäten in Suderburg frei! Zu Festpreisen!

EDEKA
Janszikowsky
Bahnhofstraße 41, 29556 Suderburg
Telefon (0 58 26) 71 59

Ihr aktiver Frischemarkt
für Suderburg und Umgebung
mit Postagentur
und Lotto-Annahme
Beachten Sie unsere Angebote!

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Bargfeld

Die Freiwillige Feuerwehr Bargfeld lud zu ihrer 67. Jahreshauptversammlung ein. Momentan leisten in der Bargfelder Feuerwehr 23 Aktive ihren Dienst. Die Altersabteilung besteht aus 14 Kameraden.

In seinem Jahresbericht unterstreicht Ortsbrandmeister Markus Kriegel die gute Zusammenarbeit mit der Bargfelder Dorfgemeinschaft. Diese half mit Kaffee und Kuchen aus, wenn die Bargfelder Feuerwehrkameraden zum Zehnkampf oder zum Feuerwehrfest einluden.

Rückblick und Ausblick. Ortsbrandmeister Markus Kriegel blickte auf ein ruhiges, erfolgreiches Jahr zurück. Es waren ein Einsatz und eine Alarmübung zu absolvieren. Die Löschwasserversorgung eines Hähnchenstalls über die Feldberegnung wurde kontrolliert und es wurde eine Begehung mit Vertretern des Landkreises anlässlich der Planung eines Werkstattgebäudes am Ortsausgang nach Gerdau durchgeführt. Hier soll die Wasserversorgung durch einen Löschwasserbrunnen und die zentrale Wasserversorgung erfolgen.

Beim Samtgemeindefeuerwehrtag startete wieder eine Gruppe aus Bargfeld. Auch wenn die vorderen Plätze nicht erreicht wurden waren alle mit Feuereifer dabei.

Im Jahr 2016 wird es einige Änderungen geben. Das betrifft zum einen den Zehnkampf und das Feuerwehrfest: die traditionellen Termine werden aufgegeben. Damit erwartet die Wehr eine höhere Beteiligung von Gästen und Aktiven.

Eine weitere Herausforderung sieht Kriegel in der interessanten Gestaltung des Ausbildungsdienstes, die u.a. durch die Zusammenarbeit mit Nachbarwehren erreicht werden könnte.

Ehrungen. Oberfeuerwehrmann Henrik Dammann wurde mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen für 25 Jahre Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr Bargfeld geehrt. Der 1. Hauptfeuerwehrmann Manfred Wehran erhielt das Feuerwehr-Ehrenzeichen für 40 Jahre Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr.

Beförderungen. Michael Depner wurde zum 1. Hauptfeuerwehrmann befördert. Die Hauptfeuerwehrmänner Hans-Jürgen Gaus und Heinrich Dammann wurden in die Altersabteilung überstellt. Zum neuen Kassenprüfer wurde Karsten Bayer ernannt.

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Gerdau

Die Freiwillige Feuerwehr Gerdau lud zu ihrer Jahreshauptversammlung ein. Die Feuerwehr Gerdau besteht aus 33 Aktiven - davon 1 Frau. In der Altersabteilung sind 16 Kameraden und in der Jugendfeuerwehr sind 9 Jugendliche – davon 3 Mädchen. Die Kinderfeuerwehr besteht aus 19 Kindern - davon 8 Mädchen. Fünf Kinder aus der Kinderfeuerwehr wechselten bereits in die Jugendfeuerwehr. Das ist erfreulich, denn durch die Kinder- und Jugendfeuerwehr kann mittelfristig dem Personalmangel in der aktiven Feuerwehr Einhalt geboten werden.

Die Feuerwehr Gerdau hat 47 Förderer. Die Förderer unterstützen ihre Wehr in vielerlei Hinsicht. So konnten durch die Förderer vier spezielle Taschenlampen für die Atemschutzgruppe angeschafft werden. Die Taschenlampen sind explosionsgeschützt und können am Gerät befestigt werden. So hat der Feuerwehrkamerad im Einsatz beide Hände frei.

In seinem Jahresbericht betont Ortsbrandmeister Bernd Pohlmann die gute Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen. Im vergangenen Jahr half die Feuerwehr wieder beim Flugtag in Barnsen aus. Beim Gerdautaler Bauernmarkt betreuten die Kameraden den Parkplatz für die Besucher. Auch beim Volkstrauertag und beim Adventsmarkt war die Feuerwehr Gerdau vertreten.

Traditionell richtet die Gerdauer Feuerwehrkameraden das Feuerwehrfest im Sommer und den Kameradschaftsabend in der kalten Jahreszeit aus. Beide Veranstaltungen erfreuten sich reger Beteiligung.

Die Feuerwehrfeste und -wettbewerbe der Nachbarwehren wurden im letzten Jahr auch besucht. Beim Zehnkampf in Bargfeld belegte die Feuerwehr Gerdau – ebenso wie die Jugendfeuerwehr - einen guten Mittelplatz. Die „Löschzwerge“ - die Kinderfeuerwehr aus Gerdau waren zum zweiten Mal dabei und belegten den 2. Platz.

Rückblick und Ausblick. Die Freiwillige Feuerwehr arbeitete letztes Jahr insgesamt 14 Einsätze ab. Davon waren es 3 Brandeinsätze, 9 technische Hilfeleistungen und 2 Fehlalarme. Im Vergleich zum vorigen Jahr stieg die Zahl der Einsätze leicht an.

Es wurden viele Lehrgänge und Weiterbildungen besucht, damit die Gerdauer Feuerwehr immer auf dem neuesten Stand ist. So bewältigten Hannes Besenthal und Lukas Pohlmann die Truppmann-2-Ausbildung. Andreas Schröder absolvierte den Truppführer-Lehrgang, Lukas Pohlmann den Maschinisten-Lehrgang und Lennart Pohlmann bestand den Zugführer 1-Lehrgang.

In der Kreisfeuerwehrbereitschaft nahmen die Kameraden aus Gerdau regelmäßig an Diensten und Übungen teil.

Für die Jugendfeuerwehr wurden 2015 neue Allwetterjacken angeschafft. So können die Jugendlichen geschützt Wind und Wetter trotzen.

Der alte Gerätewagen mit Zusatzbeladung ist schon in die Jahre gekommen. So wurde im Haushalt der Samtgemeinde Suderburg Geld für ein neues Fahrzeug zur Verfügung gestellt. Mit viel Glück kann die Freiwillige Feuerwehr Gerdau das Fahrzeug Ende 2016 in Empfang nehmen.

Wahlen. Schriftführer Christian Balzereit und Kassenwart Jan Beuker wurden ohne Gegenstimme wiedergewählt.

Neuer Jugendfeuerwehrwart ist Sascha Wolff, Kinderwartin bleibt Anika Wolff.

Ehrungen. Hauptfeuerwehrmann Jürgen Denecke wurde mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen für 40 Jahre Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr Gerdau geehrt. Die Ehrung des nicht anwesenden Eckhard Hentschke – ebenfalls für 40 Jahre – wird bei nächster Gelegenheit nachgeholt.

Beförderungen. Hannes Besenthal und Lukas Pohlmann wurden zum Oberfeuerwehrmann befördert. Andreas Schröder wurde zum Hauptfeuerwehrmann ernannt. Lennart Pohlmann wurde zum Oberlöschmeister, Bernd Pohlmann zum Hauptlöschmeister befördert.

Aus dem aktiven Dienst wurden Eckhard Hentschke und Dirk Beuker verabschiedet. Oberlöschmeister Dirk Beuker war 43 Jahre aktiver Feuerwehrmann, davon 33 Jahre als Gerätewart der Gerdauer Feuerwehr.

➠ Fortsetzung von Seite 1

Bernd Peiser, Hans-Heinrich Peters, Benno Schermeiser und Jürgen Wrede aus, die im Mai des vorigen Jahres einen entsprechenden Antrag beim Gemeinderat gestellt hatten. Damit liefen sie offene Türen ein, der Rat der Gemeinde stimmte im Oktober 2015 einstimmig zu – für Bürgermeister Hans-Hermann Hoff „ein gutes Beispiel, dass direkte Demokratie in Suderburg funktioniert.“ Hoff hielt im Rahmen der Bürgerversammlung am Sonnabend die Laudatio. Nachdem die Ernennung zunächst in kleinem Rahmen erfolgt war, sollte der festliche Akt nun mit den Suderburger Bürgern nachgeholt werden.

Wolf Rüdiger Umbach, „der sportliche Ritter (oder Retter) aus den Braunschweiger Landen“, wie es der Bürgermeister launig formulierte, betrat 2009 die Bühne, um die „siechende Suderburger Schönheit zu neuem Leben zu erwecken“. Als damals die Entscheidung zwischen Leuphana Lüneburg und Umbachs Plänen zu treffen war, war man sich hier einig: „Umbach soll Suderburg bekommen.“ Die Kehrtwende gelang. „Alle Prognosen sind eingetreten“, so Hans-Hermann Hoff - und die Bürgerinnen und Bürger quittierten dies mit Beifall. Mit der neuen Fakultät „Soziale Arbeit“ hatte Umbach den Hochschulstandort nicht nur vor wirtschaftlichen Flauten in der Bauwirtschaft, die auch immer einen Rückgang der Studentenzahlen mit sich gebracht hatten, geschützt, sondern auch dem gesellschaftlichen Miteinander neue Impulse verliehen. Studenten waren bereit, sich um das Jugendzentrum zu kümmern und auch einige Projekte mit dem Museumsdorf konnten dank der Zusammenarbeit mit der Ostfalia verwirklicht werden.

Aber auch die „alten“ Studiengänge profitierten vom Aufwind der Bildungsstätte und konnten sich über steigende Studierendenzahlen freuen. Ebenso die Bauwirtschaft: In der Amtszeit Umbachs wurden allein in Suderburg acht Millionen Euro verbaut. Kein Wunder, dass Umbach neben der Ehrenbürgerwürde auch der Sondertitel „Retter des Hochschulstandortes Suderburg“ verliehen wurde. „Wir haben eine unglaublich motivierte Mannschaft, es war für mich eine Freude in Suderburg zu arbeiten“, fasste es der Neu-Ehrenbürger zusammen. „Ich wünsche dem Standort alles Gute für die Zukunft und bedanke mich für die große Ehre“.

Elektro-Ginkowski
GmbH & Co. KG
Bahnhofstr. 72, Suderburg
Tel. (05826) 7440, Fax 8440
EIB PARTNER
www.ginkowski.de
eMail: info@ginkowski.de
• Schalt- u. Steueranlagen
• Datennetzwerktechnik
• Telefonanlagen
• Alarmanlagen
• Antennenanlagen
• Elektroinstallation
• Elektrofachgeschäft
• Kundendienst
PARTNER KNX
Zertifizierte ZDH ZENT

10 Jahre Kundalini-Yoga

Jubiläums-Feier mit Yoga-Comedy am 15.1. im Dorfgemeinschaftshaus Böddenstedt: 61 Yogis und Yoginis der 4 Yogagruppen sowie einer WS-Gruppe von Heike Kilian feierten am vergangenen Freitag erstmals gemeinsam und würdigten das runde Jubiläum ihrer Lehrerin. Bei netten Gesprächen und einem überwältigenden vegetarischen Buffet fragte man sich, wie schnell diese 10 Jahre vergangen sind.

Heike Kilian erzählte, wie sie über das Schwangerschafts- und Rückbildungsyoga selbst zum Yoga kam und aus Begeisterung und Neugier in der Yogaschule ‚Hoheluft‘ in Hamburg schließlich eine Ausbildung in Kundalini-Yoga machte. Yoga-Lehrerin wurde sie eher zufällig, durch eine Anfrage des VfL Böddenstedt, der eine neue kleine Sporthalle im Nachbarort gebaut hatte und dringend ÜbungsleiterInnen suchte. Weitere Kurse in Uelzen, beim VfL Suderburg und in Ebstorf im Rahmen des Vereinssports folgten und immer mehr begeisterte Frauen und Männer fanden den Weg in ihre Gruppen.

Heike Kilian begeisterte in 10 Jahren viele Menschen für das Kundalini-Yoga. Was sie (Jotleen Kaur) am Yoga besonders fasziniert, ist die Unterstützung bei ihrer persönlichen Entwicklung: „Es half mir in der Schwangerschaft, bei der Geburt, als Frau und in allen anderen Lebensphasen.“ Sie betrachtet Yoga als Geschenk für sich, das sie gerne teilen und weitergeben möchte. So bietet sie ihren Schülern in den Yogastunden ein vielfältiges Yogaprogramm, aus dem sich jeder individuell aussuchen kann, was er zur Zeit gerade braucht. Jede Woche gibt es daher eine andere Übungsreihe (Kriya). Hat man ‚seine‘ Übung gefunden, sollte man sie natürlich diszipliniert mindestens 40 Tage anwenden, damit es Früchte trägt. Diesen Hinweis kennen die Schüler von Heike Kilian nur zu gut. Viele Fortbildungen reicherten über die Jahre das Programm und die Erfahrung von Heike Kilian an, denn auch sie ist immer auf der Suche nach Neuem. Sie betrachtet auch ihre Schüler als ein Geschenk und ist dankbar für jede Stunde die sie geben darf: „Die schönsten Momente für mich, sind die, wenn ich sehe oder erlebe, wie meine Schüler wachsen und sich weiter entwickeln, wenn sie Spaß am Yoga haben und gerne zu mir in die Stunde kommen.“

Der Höhepunkt des Abends war der Auftritt von Jagatpal Kaur mit einer Yoga-Comedy. Die Zuschauer/innen amüsierten sich über die aberwitzigen Situationen, wenn die Künstlerin zwischen langem tiefen Atem und hohen High-Heels, langen Haaren am Kopf und unter den Achseln ihren Weg zur Erleuchtung suchte. Sie beschäftigte

sich unter anderem damit, ob man für das Yoga wirklich so früh aufstehen muss oder beim Yoga auch mogeln kann. Bei dem unterhaltsamen Programm blieb bei all den erleuchteten Frauen und Männern kein Auge trocken.

Nicole Sroka, VfL Suderburg

Anmeldefrist der Ev. Kindertagesstätte St. Michalis Gerdau

Die Ev. Kindertagesstätte St. Michaelis Gerdau gibt bekannt, dass Anmeldungen für das neue Kindertagesstättenjahr noch bis zum 29. Februar 2016 entgegengenommen werden. Die Anmeldung für Krippen- und Kindergartenkinder erfolgt in der Kindertagesstätte nach telefonischer Absprache (05808/1500) bei der Leiterin Marion Knauer in der Zeit von 11.00 – 13.00 Uhr.

Berichte, Meinungen, Interviews und mehr...

Aus der Redaktion

Am 28. Januar hat Raphaele Lindemann auf facebook einen Bericht veröffentlicht, der inzwischen weit über 290.000 mal geteilt wurde. Er ist als Arzt seit vier Wochen im bayerischen Erstaufnahmelager Erding tätig, schreibt in beeindruckender Weise über seine täglichen Erfahrungen und rechnet mit den Vorurteilen und der emotionalen Debatte in Deutschland über den Umgang mit Flüchtlingen ab.

Klartext in Reinform über die tatsächliche Situation der ankommenden Flüchtlinge. Absolut lesenswert und deshalb als Abdruck für alle, die nicht die Möglichkeit haben Texte bei facebook zu lesen.

„Liebe Leute,

nach nun fast vier Wochen im Erstaufnahmelager, finde ich endlich mal die Zeit ein paar Zeilen zur wirklichen Situation vor Ort zu schreiben und diese in Absprache mit der Camp-Leitung hier zu veröffentlichen.

In der aufgeheizten Stimmung zwischen allen politischen Lagern können ein paar Fakten aus erster Hand nicht schaden. Ich habe mir vorgenommen, diesen Bericht möglichst neutral zu verfassen. Das ist mir allerdings aufgrund der erschütternden Realität nicht gelungen und am Ende ist doch die Polemik und meine eigene Meinung mit mir durchgegangen... aber das wird man ja wohl noch sagen dürfen...

Ich bin zur Zeit als Arzt für die medizinische Erstversorgung der neu in Deutschland ankommenden Flüchtlinge zuständig. Diese findet nahezu vor jedem weiteren Schritt statt. Also vor der Registrierung (inkl. Fingerabdrücke und Foto!), der Versorgung mit gespendeter (Marken-)Kleidung, der Möglichkeit sich zu duschen, etwas zu essen oder der Verteilung auf das restliche Bundesgebiet etc. Das heißt im Klartext, dass man hier einen Eindruck in Reinform über die tatsächliche Situation der ankommenden Flüchtlinge erhält.

Dieser Eindruck ist pur und absolut ungefiltert. Ich kann Euch versichern, dass es absolut unmöglich ist, z.B. einen Fuß mit Erfrierungen zu versorgen, der über 500 km in kaputten Schuhen, mit nassen Strümpfen durch den Winter marschiert ist und dabei durch eine „naive rosarote Gutmenschbrille" zu schauen. Oder einen 4 Wochen alten Säugling in feuchter Kleidung mit Lungenentzündung zu behandeln, der zusammen mit einem Einjährigen und einer Vierjährigen, ganz alleine von der Mutter über das Mittelmeer, über Griechenland bis hierher geschafft wurde und sich dann den Vorwurf der Weltfremdheit anzuhören. Das hier ist die Welt! Und das hier ist sehr real und nirgends „rosarot"! Der Vater der 3 Kinder kam übrigens in Syrien ums Leben.

Diese Menschen kommen in einem absolut desolaten und erbarmungswürdigen Zustand hier an. Sicher wird es manchen erstaunen, dass es sich nicht zu 90% um junge, gesunde Männer handelt. Das hat das Wanken der Nachzugsreglung erfolgreich zum Schlechteren gewendet. Ich sehe pro Schicht etwa 300-500 Flüchtlinge. Mindestens 40% davon sind KINDER! Es gibt Familien, es gibt Alte und ja – es gibt auch junge Männer. Warum auch nicht? Allen gemein ist, dass sie absolut entkräftet und fertig sind. Ich habe bisher nie so viel Elend und Verzweiflung auf einem Haufen gesehen.

Neulich haben wir zum Beispiel eine Frau versorgt, deren Beine komplett verbrannt waren. Keine Ahnung wie sie es überhaupt bis zu uns geschafft hat. Wir haben allein eine halbe Stunde gebraucht, um die festgeklebten, schmutzigen und stinkenden Verbände von den vereiterten Wunden zu lösen. Da war aber kein Klagen und da war keine Anspruchshaltung. Diese Frau hat Dankbarkeit ausgestrahlt, weil sie endlich in Sicherheit ist und sich jemand um sie kümmert. Selbstverständlich ist sie nur ein Beispiel. Und selbstverständlich lassen sich mit Sicherheit auch Arschlöcher unter den Flüchtenden finden – wovon wir selbstverständlich schon genug unter den Eingeborenen haben.

Übrigens haben die Flüchtenden natürlich ihre Smartphones dabei. „Die" haben vorher nicht in der Steinzeit gelebt und sind aus irgendwelchen Buschhütten und Höhlen gekrochen. Und vielen ist es zunächst wichtiger ihre Handys aufzuladen, als etwas zu Essen zu bekommen. Und dreimal dürft ihr raten warum? Was habe ich als erstes gemacht, als ich, bequem mit meinem Auto, trotz Glatteis, sicher im 500 km von zu Hause entfernten Camp angekommen bin?

Dass sie ein Lebenszeichen an die Lieben schicken zu wollen, wird diesen Menschen allerdings regelhaft zum Vorwurf gemacht und als Beleg für die fehlende Hilfsbedürftigkeit gesehen. Mit Verlaub - das ist weltfremd und obendrein arschig! Als würde es eine Pflicht geben, sich vor einer Flucht in Lumpen zu hüllen und bloß alle Wertgegenstände zurück zu lassen – inklusive der einzigen Möglichkeit zur Kontaktaufnahme zu den Angehörigen in Form eines Telefons.

In der aktuellen Situation müssen wir uns verdeutlichen, welchen Selbstanspruch wir an unsere Kultur haben. Natürlich könnten wir die Grenzen dicht machen und so tun als wäre Merkel an allem Elend dieser Welt schuld. Aber glaubt denn wirklich irgendwer damit wäre das Problem gelöst? Ich höre hier im Lager durchgehend weinende Kinder. Und ich weiß, dass sie dann halt vor unseren Grenzen weinen würden. Würden wir damit unsere Zivilisation retten? Nur weil wir es dann nicht mehr sehen und im Fernsehen einfach bequem umschalten können? Es zeugt schon von einer bemerkenswerten Moralvorstellung, wenn man auf fb das Elend eines gequälten Hundes anprangert und gleichzeitig sehenden Auges all diese Menschen vor unseren Grenzen krepieren lassen will – und wenn es nur durch Unterlassung ist. Ob das ein schützenswertes Abendland ist?

Natürlich müssen Lösungen vor Ort gefunden werden. Und natürlich können wir nicht die ganze Welt aufnehmen. Aber löst man einen Konflikt auf der Welt indem man gegen Flüchtlinge wettert und dumpf der Kanzlerin Verrat am Volk vorwirft? Sieht so die Rettung der Welt aus? Wo bleiben die wirklich konstruktiven Vorschläge und Initiativen der ach so besorgten Bürger?

Durch ihr „wir schaffen das" hatte ich zum ersten Mal so was wie Respekt und Anerkennung für die Kanzlerin übrig. Weil sie ohne mit der Wimper zu zucken ihre politische Karriere riskiert hat, um eben jene Menschen nicht vor unseren Grenzen krepieren zu lassen und sie die enorme Herausforderung angenommen hat anstatt ihr übliches Teflonspiel des Aussitzens zu treiben. Und nie hat jemand behauptet, dass es eine leichte Herausforderung wäre. Und sind wir doch mal ehrlich: Wer von all den Hetzern ist denn WIRKLICH so arm, dass er befürchten muss durch die Flüchtlinge plötzlich weniger vom deutschen Wohlstandskuchen abzubekommen? Ist bisher WIRKLICH jemand deshalb ärmer geworden? Ist WIRKLICH jemand deshalb aus seiner Wohnung geflogen? Ist WIRKLICH jemand von einem bösen Asylanten aufgegessen worden? Und damit meine ich nicht denjenigen, der einen kennt, dessen Großcousine einen Nachbarn hat blabla.

Und Nein! Ich möchte nicht „so was" wie in Köln gutheißen und bin sehr wohl für Sicherheit und Ordnung und eine härtere Bestrafung bei Gewaltdelikten jeglicher Couleur. Übrigens war ich schon bekennender Feminist als der Großteil der jetzigen „Frauenrechtler" noch fröhlich Tittensprüche gemacht haben.

Was sich für Deutschland in erster Linie durch den Flüchtlingsstrom geändert hat, ist die Tatsache, dass wir zum ersten Mal eins zu eins mitbekommen, was in den armen Ländern dieser Welt absolut üblich ist: Wir nehmen Flüchtlinge im großen Maßstab auf und beweisen dadurch Nächstenliebe, Hilfsbereitschaft und sind bereit wenigstens einen kleinen Teil der Zeche zu zahlen, die die westliche Welt mit ihrer Außen- und Wirtschaftspolitik arrogant hat anschreiben lassen.

Damit sage ich ausdrücklich nicht, dass ruhig jeder hier her

Nördlich von Arabien

Wüstes Land
durchstreifen
die Schakale
nach der Schlacht.
Keine Gazelle.
Kein Insekt.
Hyänen neiden
dem Chamäleon
das Wechseln der Haut.

GP

kommen soll und machen kann was er will. Natürlich fordere ich Integrationswille und Verfassungstreue ein – aber auch und vor allem von meinen eigenen Landsleuten! Schließlich hätten die schon seit ihrer Geburt die Chance gehabt humanistische Werte zu lernen. Und nicht selten profitieren sie schon viel länger als die Flüchtlinge von unserem Sozialstaat…

Klar muss sich auch „der Islam" bewegen, möglicherweise eine Reformation durchlaufen, um unseren Lebensstil und die Regeln unseres Zusammenlebens bedingungslos in unserem Land zu akzeptieren. Aber sowas passiert doch nicht indem man alle Flüchtlinge nach Möglichkeit in Ghettos sperrt und die Türen zur gesellschaftlichen Teilhabe tunlichst geschlossen hält. Ein Blick in die Pariser Vororte sollte eigentlich ausreichen um zu erkennen wohin das dann führt. Und ja – dann werden all die Hetzer recht behalten.

Natürlich ist es verlogen, die radikalen Formen des Islam zu tadeln und zu bekämpfen, während man gleichzeitig z.B. mit den Saudis fröhlich Geschäfte macht ohne irgend eine Form des politischen Drucks aufzubauen. Ist ja nicht so, dass es nicht saudisches Geld wäre, welches weltweit Hassprediger mit extremsten Auslegungen des Islam finanziert.

Unabhängig von der moralischen Verpflichtung Menschen in Not zu helfen, verstehe ich einfach nicht, warum die große Chance dieser Flüchtlingswelle nicht erkannt wird. Noch vor wenigen Monaten war die größte Gefahr für unser christliches Abendland das Fortpflanzungsverhalten der Deutschen. In 30 Jahren ist unser Sozialstaat und unser Rentensystem am Ende. Deutschland überaltert. 2060 wird jeder dritte Deutsche über 65 Jahre alt sein. Jeder Zweite ist dann mindestens 51. Aktuell haben wir 49 Millionen Erwerbstätige im Alter zwischen 20 und 64. Im Jahr 2060 werden es nach aktueller Entwicklung nur noch 34 Millionen sein. Diese 34 Millionen müssen dann nicht nur unsere Rente zahlen, sie müssen auch unser gesamtes Gemeinwesen am Laufen halten, dafür sorgen, dass wir satt sind und es warm haben und uns im Zweifel auch den Hintern abwischen und uns das Erbrochene aus dem Gesicht waschen. Außerdem müssen sie natürlich weiterhin innovativ und produktiv sein, damit die Wirtschaftsmacht Deutschland auf dem Parkett des internationalen Markts nicht in der Bedeutungslosigkeit verschwindet und sich unsere Kinder und Enkel den Luxus der Altenbetreuung überhaupt leisten können, bei immer mehr zu stopfenden Greisenmäulern.

Wer glaubt, er könne dem Dilemma 2060 durch früheres Versterben entgehen muss leider enttäuscht werden: Schon 2035 werden wir fast 8 Millionen Menschen weniger im Erwerbsalter haben. Ich möchte an dieser Stelle daran erinnern, dass wir schon heute – also mit 8 Millionen Erwerbstätigen mehr – über knappe Rentenkassen und ein späteres Renteneintrittsalter diskutieren müssen und man ohne private Vorsorge real von Altersarmut bedroht ist.

Und genau jetzt hat ein weltweiter Exodus begonnen, der ohne jedes Anwerben den wichtigsten Zukunftsrohstoff überhaupt zu hunderttausenden in unser Land schwemmt: Menschen im erwerbs- und zeugungsfähigen Alter.

Natürlich bin ich kein Depp und ich weiß genau, dass wir es hier nicht mit einer Schwemme an Fachkräften zu tun haben (wobei es unter den Flüchtenden sehr wohl auch Fachkräfte gibt. Ich habe schon so einige im Lager getroffen.) und es riesige kulturelle Unterschiede gibt (die sich übrigens auch immer mehr in unserem eigenen Volk kristallisieren). Deshalb schrieb ich auch ROHstoff.

Jetzt können wir folgendes tun: Entweder wir kasernieren und isolieren die Neuankömmlinge, zeigen ihnen die kalte Schulter, fördern die Ghettobildung und versuchen sie schnell wieder abzuschieben und weg zu jagen, oder aber wir fangen an in etwas größeren zeitlichen Dimensionen zu denken.

Fast jeder von uns hatte doch in der Grundschule irgend ein asiatisches Kind sitzen – oder? Diese Kinder waren die ersten in Deutschland geborenen Nachkommen der mit offenen Armen importierten asiatischen Krankenschwestern im großen Pflegenotstand der 60er und 70er Jahre. Enorm viele dieser Kinder sind heute staatstragende DEUTSCHE: Politiker, Richter und Anwälte, Pfleger, Ingenieure, Geschäftsleute, Lehrer und Professoren und auch einige meiner ärztlichen Kollegen gehören dazu.

Das war funktionierende Integration durch frühe Förderung und Bildung. Investition in die Zukunft. Und genau diesen Schritt jetzt zu wiederholen wäre doch eine riesen Chance um diesen Rohstoff – die Kinder der jetzigen Zuwanderer - zu nutzen. Wenn wir uns das leisten wollen. Oder geht es am Ende etwa doch nur um Neid und eine reine Blutlinie?

Für den Neid möchte ich dann nochmal an den erquicklichen Sachverhalt erinnern, dass 62 Personen so viel besitzen wie die Hälfte der Erdbevölkerung. Ich warte noch immer auf den Aufschrei der Empörung und den Futterneid diesbezüglich, den man ja regelhaft gegen die ärmsten der Armen kultiviert.

Vielleicht noch ein kleiner „Gimmick" zum Abschluss:

Letzte Nacht hatten wir unter vielen, vielen anderen Einzelschicksalen eine junge Schwangere im Lager, die keine Kindsbewegungen mehr gespürt hat. Sie sorgte sich, dass durch das lange Treiben im Mittelmeer – nachdem der Schleuserkutter gekentert war – nun auch ihr letztes Kind gestorben sei. Ihre zwei anderen Kinder sind bereits auf der Flucht im Meer ertrunken weil sie keine Kraft mehr hatten… so eine Sozialschmarotzerin aber auch…!

Menschen leiden und sterben. Jetzt. Und wir können das verhindern. Wir schaffen das.

P.S.: Ich habe nirgendwo das Wort „Nazi" benutzt. Wer sich trotzdem als ein solcher hingestellt fühlen möchte – bitte sehr: Du Nazi!"

Dem ist wohl nichts hinzuzufügen…

Uelzen: Mann belästigt Frauen in Kneipe…

Seit dem zweiten Januarwochenende kursiert eine Meldung im Internet, in der eine Nutzerin den folgenden Text veröffentlicht hat. Er wurde inzwischen tausende Male„geteilt" (verbreitet)..:

„Hey Mädels Warnung, passt auf wenn ihr Abends in Uelzen weg geht es ist nichts mehr wie früher wir können uns nicht mehr sicher fühlen!

Als ich gestern in einer Tanzbar in Uelzen mit meinen Freunden unterwegs war musste ich nun live erfahren was rund um die Uhr in den Nachrichten gezeigt wird, ich bin fassungslos was gestern passiert ist ich wurde begrabscht und bedroht! Und als wenn das nicht schon schlimm genug wäre musste ich feststellen das es jetzt das normalste auf der Welt ist vor Frauen die Hosen runter zu ziehen um ihr eindeutige Angebote zu machen.

Bitte liebe Bar Betreiber in Uelzen zieht bitte die Notbremse ich bin gestern nochmal davon gekommen durch Hilfe von anständigen Männern die mir zur Hilfe kamen die leider dann auch mit dem Messer bedroht wurden sind!

Wir haben gestern alle Glück gehabt aber das hätte auch anders aus gehen können also bitte Mädels passt auf euch auf und nicht allein weg gehen.

Traurig das man jetzt noch nicht mal mehr ruhig und friedlich feiern gehen kann ohne als Frau angst zu haben!"

Die Geschichte hat sich als wahr herausgestellt – und sie ist wahrlich nicht schön. Als Vater von vier Töchtern beschleicht mich bei derartigen Meldungen ein ungutes Gefühl.

Eines daran aber ist nicht wahr: Nach diesem, für diese junge Frau persönlich üblen Vorfall, ist Uelzen nicht unsicherer als vorher. Vorfälle dieser oder ähnlicher Art hat es leider schon immer gegeben – und jeder einzelne Täter muss verfolgt, gefaßt und bestraft werden – egal welcher Herkunft, Nation oder Hautfarbe.

Leider hat diese Meldung eine Hetzkampagne mit den übelsten Drohungen und Beschimpfungen gegen Flüchtlinge ausgelöst. Warum eigentlich? Mit keinem Wort wurde die Nationalität oder Herkunft der/des Täters erwähnt.

Dieser „Reflex„ breitet sich nach der letzten (Kölner) Sylvesternacht in Deutschland aus wie eine Seuche. Und diese Hetzer stellen sich hinsichtlich der (Be-)Drohung auf die gleiche Stufe der/des Täter/s in Uelzen. Sie lassen geistig die Hose runter – und was dann zum Vorschein kommt, ist häßlich, klein(geistig) und dumm.

Noch einmal: Der/die Täter müssen verfolgt, gefaßt und bestraft werden – und die Polizei macht bereits ihre Arbeit.

Da es sich bei dem Uelzener Täter offensichtlich um jemanden handelt, der bereits in der Vergangenheit mit verschiedenen Taten aufgefallen ist, die nicht im Bagatellbereich anzusiedeln sind, erwarte ich persönlich eine schnelle Verhaftung, eine Verurteilung mit entsprechender Bestrafung und anschließend die sofortigen Abschiebung.

Menschen die als Flüchtlinge oder Migranten in Deutschland Verbrechen begehen, wollen wir hier nicht.

Alle anderen sind willkommen!

Andreas Paschko

Impressum

Verlag: DIE ZEITUNG
Burgstr. 20, 29556 Suderburg, Tel. 0 58 26/94 92
eMail: info@Diezeitung4you.de

Herausgeber + kfm. Geschäftsführung
Gretchen Paschko

Verantwortlicher Redakteur
Andreas Paschko (AP)

Druck:
Druckhaus Wittich, An den Steinenden 10
04916 Herzberg/Elster, Tel. 03535/4890

Erscheinungsweise: monatlich
mit einer Auflage von 4.000 Exemplaren.

Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers. Alle uns zur Veröffentlichung in der Printausgabe eingereichten Texte, Bilder und Anzeigen werden zugleich auch über www.suderburg-online.de in der Onlineausgabe bzw. im PDF-Archiv der ZEITUNG veröffentlicht.

GiMO
MODE & TEXTIL
Suderburg · Bahnhofstr. 48
Ab sofort
Räumungsverkauf
der gesamten Winterware
Reduzierungen bis zu 50%

Ihre Meinung . . .

Verantwortlich für den Inhalt ist ausschließlich der Unterzeichner.

Brenzliche Situation

Auf der Hauptstraße in Suderburg, höhe ehem. Schuhwaren Oberin, Gasthaus Spiller und Dr. Böttcher kommt es öfter zu sehr brenzlichen Situationen auf der Straße, durch parkende Autos an der Straße.

Von „oben“ kommende Autos werden zu gefährlichen Brems- + Überholmanövern, u.a. durch kurz, hinter der Kurve parkende Autos gezwungen und auch die Anwohner dort, haben stets Probleme sicher von ihren Hofeinfahrten runter- oder raufzukommen.

Es scheint wohl noch zu wenig passiert zu sein, damit es ein Parkverbot in diesem Bereich gibt...

Bitte um Mithilfe, um ggf schlimmeres zu vermeiden.

Lea-Kristin Hoppe

Gretchenfrage 2016 - Wie hälst Du's mit den Flüchtlingen?

(bor.) Was ist los in Deutschland? In Europa? Asylbewerber und Flüchtlinge befinden sich zunehmend im Würgegriff von Militär, Polizei und Politik: Ab sofort in großem Stil verschärfte Abschiebung abgelehnter Asylbewerber, bevor sie Rechtsmittel dagegen einlegen oder von ihrem Recht Gebrauch machen können, sich an den Petitionsausschuss des Landes Niedersachsen wenden zu können.

Polizeiliche Nacht- und Nebelabschiebeaktionen gegen geduldete Flüchtlinge; Abschiebungen werden ihnen nicht mehr vorher angekündigt. Albanien, Kosovo, Serbien, Kroatien und Montenegro wurden zu „sicheren Herkunftsländern“ erklärt. Demnächst auch noch Afghanistan - was für ein Hohn angesichts des Bürgerkrieges, der galoppierenden Korruption und Rechtlosigkeit, die dort herrschen. Perfider und zynischer kann Flüchtlingspolitik kaum sein. Geplant ist, an Deutschlands Grenzen menschenrechtswidrige Massengefängnisse („Hotspots“) in militärisch bewachten sog. „Schutzzonen“ einzurichten und Asylantragsprüfungen dort in Schnellverfahren durchzuführen.

Auch wenn es vielen Selbstgerechten schwer fällt, Fluchtursachen zu erkennen: Flüchtlinge sind keine Naturkatastrophe. Flüchtlinge werden gemacht. Die EU-Länder, allen voran Deutschland, beuten in Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas seit Jahren nicht nur die dortigen Menschen schamlos und systematisch aus, sondern auch deren Rohstoffe. Zur Folge hat das, dass nicht nur die dortigen politisch Herrschenden und die wenigen Reichen dort immer mächtiger und reicher werden, was allerdings ebenso für deren Handelspartner in Westeuropa vor allem hier in Deutschland gilt. Zur politisch gewollten Folge hat das auch, dass der breite Wohlstand hier zunimmt, dass wir nicht nur in einer materiellen Leistungsgesellschaft des immer mehr, mehr, mehr..., sondern auch in einer Wegwerfgesellschaft leben, ständig was modisch und technisch Neues kaufen, und das alles so preiswert wie irgend möglich. Wer bei diesem Wettlauf um's „Goldene Kalb“ nicht mithalten kann, verarmt und verelendet. Während bei uns noch ein gewisses „soziales Netz“ existiert, welches Langzeitarbeitslose und sozial Verelendete meist auffängt, existieren derartige soziale Netzwerke in den von uns aggressiv oder subtil ausgebeuteten Ländern nicht. Im Zeitalter des bis in den letzten Winkel der Welt reichenden Internets kriegen die von uns Ausgebeuteten natürlich mit, wie - gemessen an ihnen - unendlich gut es uns geht. Ist es da nicht allzu verständlich, dass sie sich - zusätzlich zu den vor (Bürger-)Kriegen und internationalem Terrorismus Fliehenden - auf die Flucht aus ihrem sozialen Elend und ihrer Perspektivlosigkeit dorthin begeben, wo man für ihre menschliche Ausbeutung und für ihre wirtschaftliche Ausplünderung verantwortlich ist?!

Und was ist los in Suderburg?

Hier wird sich seit dem 10.08.2015, als die ersten Flüchtlinge hierher kamen, seitens der ehrenamtlichen „Flüchtlingshilfe Suderburg“ aufopfernd für eine menschliche Behandlung und Integration der Asylbewerber eingesetzt. Fahrräder wurden gespendet und - falls sie technische „Macken“ haben - wieder flott gemacht. Gebrauchte aber technisch einwandfreie TV-Geräte, von „expert uelzen“ gespendet, wurden für die Wohnobjekte angeschafft und die notwendigen Schüssel-Installationen an den Gebäuden vorgenommen. Seit dem 11.8. wird stringent kostenlos Deutschunterricht erteilt. Dolmetscherdienste finden statt. Kranke werden bei Arzt- und Apothekenbesuchen begleitet. Behördenbegleitgänge finden statt. Eine gut sortierte Kleiderkammer gibt's, damit die Flüchtlinge was Ordentliches auf den Leib bekommen, wobei Suderburgs Kleiderkammer selbstverständlich auch bedürftigen Deutschen offen steht. Für ein Baby gab's ein tolles Kinderbettchen mit allem Drum und Dran, und für einen kleinen Knirps wurde organisiert, dass er seit dem 8.9. die Kita besucht. Ständig Hilfestellung gibt's beim Ausfüllen von Formularen. Transporte mit Privat-PKW's und „Begleitschutz“ gibt's für Flüchtlinge, wenn sie vom „Bundesamt für Migration und Flüchtlinge“ bzw. deren Außenstellen in Friedland und Braunschweig aufgefordert werden, zu ganz bestimmten Tagen und Uhrzeiten dort zwecks Registrierung, zu Gesundheitschecks usw. zu erscheinen. Fußballaffine junge Flüchtlinge werden in Suderburgs Sportverein aufgenommen. Eine „Begrüßungstasche“ mit nützlichen Dingen des täglichen Gebrauchs mit einer mehrsprachigen Infomappe für asylsuchende Neuankömmlinge steht zur Verfügung.

Das alles und vieles mehr kostet die ehrenamtlich Arbeitenden der „Suderburger Flüchtlingshilfe“ nicht nur sehr viel Kraft und Zeit. Zwangsläufig entstehen bei alledem z. T. auch erhebliche Kosten.

Von niemandem von Ihnen kann erwartet werden, dass Sie Mitglied der Flüchtlingshilfe oder gar „Pate“ von einem oder zwei Asylbewerbern werden, wenn Sie beruflich oder familiär oder anderswo bereits stark eingebunden sind. An Ihre Solidarität appellieren möchten wir allerdings mit der Bitte, die Arbeit der Suderburger Flüchtlingshilfe zumindest finanziell zu unterstützen.

Steuerlich abzugsfähige Geldspenden können auf folgendes Konto bei der Sparkasse Uelzen überwiesen werden: Ev.-luth. Kirchengemeinde Suderburg, IBAN: DE13 2585 0110 0000 0084 66

Verwendungszweck: „Flüchtlingshilfe Suderburg“.

Einladung

zur Abteilungsversammlung „Radsport“
des VfL Suderburg von 1912 e.V.

am Mittwoch, 10. Februar 2016,
20:00 Uhr im „KaffeeHof“

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Berichte aus den Sparten
3. Wahl der Abt.-Leitung
4. Anträge / Verschiedenes / Termine

Henning Gebauer (☎ 1567)
Renate Peltret (☎ 8276)

Traditionelle Silvester Sportparty der Sport Jongleure

Den Jahresabschluss begehen die Sport Jongleure am 31.12. traditionell mit einer Silvester Sportparty. In diesem Jahr stieg die Party allerdings zum ersten Mal nicht in der Halle der ehemaligen Pestalozzi Schule, sondern in der Sporthalle des Herzog Ernst Gymnasiums.

Trotzdem, oder vielleicht auch gerade deshalb sind dem Aufruf für einen sportlichen Jahresausklang in diesem Jahr insgesamt 150 Mitglieder und Gäste des Vereins gefolgt, um gemeinsam Spaß an der Bewegung zu haben. Wie immer wurden von den Jongleuren nicht nur neue Jongliertricks mit Keulen und Bällen ausprobiert sondern auch den Gästen durch Anfassen und Ausprobieren, der Spaß am Jonglieren vermittelt.

Wie immer war bei kleinen und großen Sportlern das große Trampolin besonders beliebt, aber auch Badminton oder „Keulen Combat“ wurden ebenfalls gerne von den Jongleuren gespielt.

Große Freude kam am Ende der Veranstaltung auch bei Klaus-Dieter Johannes auf, der konnte nämlich an diesem letzten Tag des Jahres vermelden, dass bei ihm noch einige Teilnehmer die Leistungen für den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens 2015 abgelegt hatten. Glückwunsch!

Damit bei so viel Bewegung auch Essen und Getränke nicht zu kurz kommen, dafür sorgten die Jongleure reichlich, mit einem großen „Mitbringbuffet.“

Durch die Vielzahl der Aktivitäten blieb wirklich kein Quadratzentimeter in der großen HEG Sporthalle ungenutzt.

Über den Erfolg dieses Jahresabschlusses 2015 und die Wiederholung am 31.12.2016 waren sich die beiden Vereinsvorsitzenden Wilhelm Johannes und Jürgen Kiehl am Ende der Veranstaltung einig.

Text & Bilder: Jürgen Kiehl

Mietwagen B. Gießel

Flughafen-Transfer:

05826-95 85 81

Mietwagen – Krankentransporte (sitzend)
Gruppen- und Ausflugsfahrten

Hauptstraße 30 · 29556 Suderburg

. . . schnell und sicher ankommen!

VfL Sportfreunde Böddenstedt e. V. Jahreshauptversammlung

Am Samstag, 9. Januar, fand die alljährliche Jahreshauptversammlung des VfL Böddenstedt statt. In den Berichten gingen der Vorsitzende, die Vorstandsmitglieder und die Trainer der Mannschaften auf das abgelaufene Jahr 2015 ein.

Es wurde an große Erfolge im Fußball, an das umfangreiche Hallenprogramm und an den Bau des großen Klettergerätes erinnert.

Der erste Vorsitzende Burkhard Drögemüller bedankte sich bei den vielen aktiv im Verein tätigen, die u. a. zu der Vorstandsarbeit, dem Trainingsbetrieb und bei Arbeiten im und um den Verein beitrugen.

Besonders erinnert wurde an die Gründung des Vereins im Jahr 1946 – der Verein wird in diesem Jahr also 70 Jahre alt. Die Feierlichkeiten finden statt am 6. und 7. August. Zur Vorbereitung dieses ganz besonderen Ereignisses wurde ein Festausschuss gebildet, in den Thomas Tritschler, Benjamin Gießel, Jens-Walter Schenk, Gerd Ebbecke, Marion Dreyer, Carsten Bauck sowie einige Vorstandsmitglieder mitarbeiten werden. Weitere Interessierte sind willkommen.

Folgende Ehrungen wurden in diesem Jahr vorgenommen: 50-jährige Vereinsmitgliedschaft (Erhard Klein, Klaus Hamann Otfried Dreyer), 40-jährige Vereinsmitgliedschaft (Hermann Stöckmann, Rainer Niemann, Maik Benthien, Mareike Rosenthal, Evi Drögemüller, Insa Reeger, Heide Schorling, Ines Schenk, Egbert Lippold, Hans-Hermann Riggert, Renate Dreyer, Edelgard Cohrs), 25-jährige Mitgliedschaft (Rene Burlatis, Daniel Cohrs, Jan-Christopher Cohrs, Armin Wagner, Björn Wilhelms, Frank Praast, Carsten Bauck), ausscheidende Vorstandsmitglieder (Hartmut Cohrs für seine 34 Jahre aktive Vorstandsarbeit in verschiedenen Positionen (2. Vorsitzender, Tennisobmann, Mitgliederwart sowie Andreas Koch für vier Jahre Arbeit als engagierte und streitbarer 2. Vorsitzender), Mannschaften für besondere sportliche Erfolge (die Frauenmannschaft für die Bezirksliga-Meisterschaft und den Aufstieg in die Landesliga, die Altliga Ü40 für den Kreispokalsieg und die Jugendmannschaft U15/U16 für die Kreishallenmeisterschaft als U 15 und Wiederaufstieg in die Bezirks- Auf- und Abstiegsrunde) und Sportabzeichen (Familie Salge mit Hanna, Lisa, Matthias (Gold 29), Thomas Wilk (Gold 21), Ina Ebbecke (Gold 30), Gerd Ebbecke (Gold 35).

Die Neuwahl des Vorstands ergab folgendes Bild:

1. Vorsitzender und Geschäftsführer Burkhard Drögemüller, 2. Vorsitzender Maik Benthien, 3.Vorsitzender Jörn Drögemüller, Kassenwart Klaus Burlatis, Mitgliederwart Markus Depner,

Schriftführerin und Pressewartin Doreen Drafz, Fußballobmann und Bandenwerbung Matthias Salge, Schiedsrichterobmann Harald Hahn, Hallenobfrau Christa Burlatis, Tennisobmann Matthias Neise

Insgesamt zeigte man sich zufrieden mit dem Jahr 2015 und den Ergebnissen dieser Sitzung, die auf eine erfolgreiche Weiterführung des Sportbetriebs in Böddenstedt hoffen lassen.

Die Jugendabteilung des MTV Gerdau lädt alle Kinder des MTV mit Angehörigen zum

Fasching

am Sonntag, den 7. 2. 2016 ab 15.00 Uhr ins Gasthaus Wellmann in Gerdau ein. Der Eintritt ist frei!

Kinder-faschingsfest

Es ist wieder soweit! Die Jugendturnabteilung des VfL Suderburg lädt alle zu einem Kinderfaschingsfest in die Turnhalle ein.

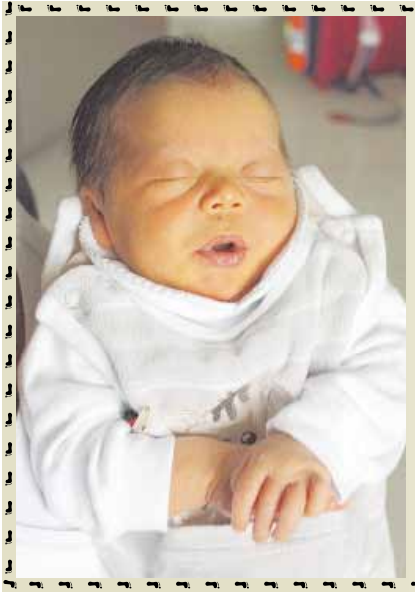
Am Samstag, den 6. Februar 2016 von 15.00 bis 17.00 Uhr gibt es Sport, Spiel und Spaß zu fetziger Musik. Alle, die Lust auf Verkleiden haben, sind herzlich eingeladen.

Für Kaffee, Kuchen und Leckereien ist gesorgt.

Alle, auch die begleitenden Eltern und Großeltern, bringen sich Turnschuhe für die Halle mit.

Wir freuen uns auf Euch!

Danksagungen / Kleinanzeigen



Wir lieben nicht nur Lebensmittel...
Zuwachs bei EDEKA Janszikowsky

Aaron
*** 23. 1. 2016**
54 cm
3.300 g

Wir danken allen Freunden und Bekannten für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke.

Yanet, Gerd und Anna

Suche offizielle **Reinigungskraft**, 1x wöchentlich für Haushalt mit Hunden und Kindern in Räber, Tel. 0172 2730526.

Danke dem Finder meines Schlüsselbundes
Günther Tornow

Neuer Kurs für Kinder im Grundschulalter

Als Einstieg in die Welt der Noten bietet die Musikschule Suderburg ab Ende Februar einen Blockflöten-Einsteigerkurs an. In wöchentlichen Proben zu 45 Minuten lernen Kinder im Grundschul-Alter das Spiel auf der Sopran-Blockflöte, singen und lernen Wissenswertes rund um die Musik. Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Ein Kennenlern-Treffen mit Kursleiter Jan Kukureit findet statt am Donnerstag, 25. Februar 2016 um 15 Uhr in der Musikschule Suderburg, Burgstraße 21. Während dieses Treffens wird besprochen, welches Arbeitsmaterial für den Kurs gebraucht wird. Die Gruppe trifft sich wöchentlich außerhalb der Schulferien. Der Monatsbeitrag beträgt 18 Euro. Info und Anmeldung über Jan Kukureit, Ruf 0 58 26/958 928, info@musikschule-suderburg.de

Foto: Blockflöten-Einsteigerkurs bei Musikschul-Vorspiel 2014

Am 20. März findet von 10-12 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Böddenstedt eine

Frühjahrsbekleidungsbörse

für Baby und Kind statt.

Angeboten werden gut erhaltene Kinderbekleidung und Spielzeuge. Für das leibliche Wohl wird mit Kaffe und Kuchen gesorgt.

Frühjahrsbörse rund ums Kind

in der Grundschule Suderburg
Am 27.02. von 13:30 bis 16 Uhr
Anmeldung zur Selbstverkaufsbörse und weiter Informationen, unter der Telefonnummer 05826/7338

Erwachsenenkleiderbörse in Suderburg

Es ist wieder soweit. Am Samstag den 27. Februar 2016 findet von 13.30 – 16.00 Uhr die beliebte Erwachsenenkleiderbörse in der Grundschule in Suderburg statt. Im Angebot ist gut erhaltene Frühjahrs- und Sommerbekleidung sowie Accessoires für Damen und Herren von XS bis XXL. Gern bieten wir auch große Größen an. Die Nummernvergabe ist ab sofort unter 05826/8110. Wie immer lädt eine Cafeteria mit leckeren Torten zum gemütlichen Plausch ein.

*Jetzt ist es endlich soweit! Am **16.2.2016** feiert der Bienenkorb sein 15-jähriges Bestehen unter meiner Leitung.*

15 Jahre Bienenkorb

Stoßen Sie mit uns an!

Mein Jubiläumsgeschenk an Sie:

15% Rabatt

auf jeden nicht reduzierten Artikel in der Zeit vom 16.2.–19.2.2016

Ich freue mich auf Ihren Besuch. Bis dahin, Ihre
B. Graulo

Bienenkorb
Fachgeschäft für Handarbeiten
Bärbel Graulo
Graulinger Str. 46, 29556 Suderburg
Tel. (0 58 26) 94 84 · Fax 94 86

Seit über 25 Jahren im Dienst der Natur

Oberin Garten-& Landschaftsbau

- Hausgartengestaltung
- Wege-, Auffahrten- & Terrassenbau
- Wasser & Licht im Garten
- Zaun- und Mauerbau
- Wohn- & Industrieanlagenpflege

Hösseringer Str. 2 Büro · 29556 Suderburg
Telefon (0 58 26) 83 26 · Fax 83 70
Mobil: (01 60) 91 81 70 31 · email: oberin-galabau@t-online.de